



BILDUNGSMATERIAL

zu Antisemitismus und Misogynie
im deutschsprachigen Rap

- 03
 - I Wissenschaftliche Studiengrundlage und Empfehlungen zur Prävention
 - II Methoden: Konzeption und Evaluation
 - III Die Unterrichtskonzeption

- 06
 - 2.1 **Unterrichtsbeispiel zur Dekonstruktion anhand facettenreicher Gangsta-Rap-Zitate**
 - 2.1.1 Unterrichtsverlaufsplan
 - 2.1.2 Didaktischer Kommentar
 - 2.1.3 Begleitmaterialien
 - 2.1.4 Lösungsblatt für Durchführende

- 47
 - 2.2 **Unterrichtsbeispiel zur Dekonstruktion antisemitischer und misogynen Bilder in Gangsta-Rap-Musikvideos**
 - 2.2.1 Unterrichtsverlaufsplan
 - 2.2.2 Didaktischer Kommentar
 - 2.2.3 Begleitmaterialien
 - 2.2.4 Dekonstruktionshilfen

- 63
 - 2.3 **Unterrichtsbeispiel zur Bewusstmachung gewaltverherrlichender Sprache am Beispiel eines Gangsta-Rap Songtextes**
 - 2.3.1 Unterrichtsverlaufsplan
 - 2.3.2 Didaktischer Kommentar
 - 2.3.3 Begleitmaterialien

- 97
 - 2.4 **Unterrichtsbeispiel zur kritischen Hinterfragung von Geschlechterrollen anhand von Werbe- und Musikvideos**
 - 2.4.1 Unterrichtsverlaufsplan
 - 2.4.2 Didaktischer Kommentar

- 105
 - 2.5 **Unterrichtsbeispiel zum Entstehungsprozess eines Rap-Songs im Kontext der Klassengemeinschaft**
 - 2.5.1 Unterrichtsverlaufsplan
 - 2.5.2 Didaktischer Kommentar
 - 2.5.3 Begleitmaterialien

I Studiengrundlage

Der deutschsprachige Rap ist in den vergangenen 35 Jahren von einer Subkultur zu einer Mainstreamkultur gewachsen und stellt heute für viele Jugendliche einen relevanten Sozialisationskontext dar, der aus Songs, Musikvideos, den szenetypischen Interviews mit Künstlern, Social-Media- sowie Streaming-Auftritten besteht. Zum weiteren Universum gehören etwa auch medial vielbeachtete Gerichtsverhandlungen und Kontakte der Künstler zur organisierten Kriminalität, die für ein jugendkulturelles, bildungsbürgerliches wie ein an Klatsch- und Tratsch interessiertes Publikum faszinierend sind. Rapper sind Teil dieser Popkultur.

Empirische Forschungsarbeiten haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass Gangsta-Rapper in vielen Liedern, Musikvideos und Postings auf sozialen Netzwerken sexistische, homophobe und antifeministische Rollenbilder vermitteln und autoritäre Moral- und Gesellschaftsvorstellungen sowie verschwörungsideologische und antisemitische Interpretationen globaler Herrschaftsverhältnisse transportieren. Die von uns 2021 durchgeführte Erhebung „Die Suszeptibilität von Jugendlichen für Antisemitismus im Gangsta-Rap“ hat bestätigt, dass der Konsum von Gangsta-Rap mit antisemitischen und frauenfeindlichen Einstellungen korreliert.

Praxisberichte aus der sozialen Arbeit zu Antisemitismus und Misogynie im Rap liegen vor, jedoch sind Bildungsmaterialien für den Problemzusammenhang eine Leerstelle. Da es sich bei Rap um eine sozialisationsrelevante Jugendkultur handelt, besteht hier ein bedenkliches Versäumnis. Hier setzt das vorliegende Transferprojekt an: Es will Lehrkräfte dabei unterstützen, ausgrenzenden und

demokratiegefährdenden Trends auch dann entgegenzuwirken, wenn diese popkulturell verpackt sind. Die vorliegenden Materialien beinhalten Hinweise zum didaktischen Einsatz und fachliche Hinweise zu Antisemitismus und Misogynie im Rap und erlauben, diese Phänomene angemessen zu problematisieren. Positiv im Sinne der Akzeptanz der Materialien bei SchülerInnen ist, dass die Sensibilisierung für Antisemitismus und Misogynie durch die Verwendung von authentischen und aktuellen Materialien geschieht und der Ansatz nicht darauf zielt, Rap verächtlich zu machen. Im Gegenteil: Rap zielt auf Unterhaltung und er hat seit seiner Entstehung einen sozialkritischen Stachel. Dieses Moment wird im vorliegenden Bildungsmodul wertschätzend aufgenommen und die Pluralität des Genres positiv betont.

Marc Grimm, Ullrich Bauer, Baris Ertugrul im Frühjahr 2024

Die Studie zu Antisemitismus und Misogynie im Gangsta-Rap erschien unter dem folgenden Titel als kostenloses E-book:

Grimm, Marc/ Baier, Jakob (2023): Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind, Wochenschau Verlag.

Link zum Download: <https://www.wochenschau-verlag.de/Jugendkultureller-Antisemitismus.-Warum-Jugendliche-fuer-antisemitische-Ressentiments-im-Gangsta-Rap-empfaenglich-sind/41559>

Die Studie zu Antisemitismus und Misogynie im Gangsta-Rap erschien unter dem folgenden Titel als kostenloses E-book:

Grimm, Marc/ Baier, Jakob (2023): Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind, Wochenschau Verlag.

Link zum Download: <https://www.wochenschau-verlag.de/Jugendkultureller-Antisemitismus.-Warum-Jugendliche-fuer-antisemitische-Ressentiments-im-Gangsta-Rap-empfaenglich-sind/41559>

II Methoden:

Konzeption und Evaluation

Die hier vorgestellten fünf Methoden verstehen sich als ein Gesamtmodul zur Bewusstwerdung und Stärkung der Fähigkeiten bei den Jugendlichen mit dem Ziel der besseren Identifikation von Antisemitismus und Misogynie im Gangsta-Rap. Hierbei können die in den Methoden dargestellten Liedtexte auch wahlweise gegen neuere Texte ausgetauscht und aktualisiert werden. Es empfiehlt sich, die fünf Methoden in der jeweiligen Reihenfolge aufeinander aufbauend als ein Gesamtmodul durchzuführen, beispielsweise im Rahmen eines Projekttages oder einer Projektwoche. Hierbei wäre das empfohlene Mindestalter jedoch 16, da die einzelnen Methoden unterschiedliche Altersempfehlungen haben. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Schwerpunkte funktionieren diese Methoden jeweils auch einzeln. Denn jede Methode greift einen Aspekt auf, der auch für sich genommen abgeschlossen ist.

Begonnen mit der Methode Gangsta-Rap facettenreich zitiert, werden vier Begriffe genauer betrachtet. Es handelt sich dabei um Antisemitismus, Rassismus, Misogynie und Manichäismus, die allesamt immer wieder auftauchende Elemente im Gangsta-Rap darstellen. Die Teilnehmenden werden hierbei dafür sensibilisiert, solche antisemitischen, rassistischen etc. Aussagen in Zitaten zu erkennen. In der darauffolgenden Methode Wir brauchen keine Held*innen wird ein besonderer Fokus auf Videomaterial gelegt, durch welches antisemitische wie misogyne etc. Inhalte bildhaft transportiert werden. Die Teilnehmenden werden an einem Beispiel-Video lernen, diese zu erkennen. Hierbei spielt die Aktualität des Videos tatsächlich keine Rolle, da die gelernten Inhalte sich gleichermaßen aktualisiert übertragen lassen. Daran anschließend legt die Methode Nur eine Punchline? die Aufmerksamkeit auf gewaltverherrlichende Texte. Dabei machen sich die Teilnehmenden Gedanken, welchen Einfluss Musiktexte haben können. Jugendliche hören Musik aufgrund einer bestimmten Melodie, aufgrund von Szene-Zugehörigkeit oder aus anderen Gründen; die vertiefte Beschäftigung mit Musiktexten in dieser Methode soll Jugendliche dabei unterstützen, einen aktiven und selbstbestimmten Konsum von Rap zu ermöglichen. Während in der zweiten Methode noch verstärkt auf Antisemitismus fokussiert wurde, werden in der vierten Methode Fight like a Girl! Geschlechterrollen anhand eines Werbe- und Musikvideos hinterfragt. Hierbei

werden die Teilnehmenden spielerisch an das Thema „Zuschreibungen und Vorurteile“ herangeführt. Dabei erlernen die Jugendlichen diverse Möglichkeiten, einen Ausweg aus den Zuschreibungen zu finden und eigene Vorurteile zu hinterfragen. Abgeschlossen wird das Modul spielerisch-kreativ mit der Methode Ein Song für alle – alle für einen Song! Diese Methode bietet keinen klaren Bezug zu Misogynie oder Antisemitismus, sie vereint vielmehr demokratie- wie musikpädagogische Elemente gleichermaßen. Die Teilnehmenden gestalten einen gemeinsamen Song, der sowohl sie selbst einzeln als auch als Klassen-/Lerngemeinschaft repräsentiert. Entscheidend sind hierbei demokratische Lösungswege der kollektiven Abhängigkeit sowie ein Delegiertensystem. Am Ende steht die gesamte Klasse für ein gemeinsames Produkt ein: einen Song, den sie gemeinsam geschrieben haben und gemeinsam performen.

Alle aufgeführten Methoden wurden bereits mit Schulklassen praktisch erprobt sowie evaluiert. Es wurden sowohl eine teilnehmende Beobachtungen durchgeführt als auch ein Feedback von den jeweils anwesenden Lehrkräften eingeholt. Die Schüler*innen wurden dazu eingeladen, die jeweiligen Methoden direkt anhand eines Feedbackbogens einzuschätzen. Dabei waren ein quantitativer als auch ein qualitativer Teil im Feedbackbogen enthalten. Der quantitative Teil zielte auf das Erreichen des Lernziels ab, während sich der qualitative Teil sowohl auf Änderungswünsche wie auch auf die Einschätzung des Lernziels richtete. Auch die Lehrkräfte selbst wurden um ein Feedback gebeten. Das Feedback von Schüler*innen und Lehrkräften wurde anschließend zur Überarbeitung und Anpassung der Methoden verwendet, so dass jede Methode einen von den Lehrkräften und Lernenden gewünschten und erlernten Hauptfokus aufzeigt.



III Die Unterrichtskonzeption: Die Unterrichtsbeispiele in Anlehnung an fächerübergreifendes Lernen

Die Methodenauswahl ist angelehnt an zentrale Lernziele fächerübergreifender Kernlehrpläne. Jede Methode weist hierbei eine Zuweisung an jeweils passende Schulfächer auf. Hierbei ist zu beachten, dass die Methoden über jeweilige Teilfertigkeiten zuweisbar sind. Selbstverständlich müssen die Methoden stets von der jeweiligen Zielgruppe ausgehend gedacht und gegebenenfalls angepasst werden. Die Altersempfehlungen variieren von Methode zu Methode, frühestens einsetzbar wären diese ab dem 14. Lebensjahr sowie in einigen Fällen erst ab dem ca. 16. Lebensjahr.

Als besonders passend ergaben sich hierbei Fächer wie Deutsch, Pädagogik und Ethik/Praktische Philosophie. Auch die im zunehmenden Alter wachsenden Erfahrungen mit patriarchaler Gewalt sensibilisieren Teilnehmende im Erkennen diskriminierender Mechanismen und unterstützen besonders junge Menschen in der Subjektwerdung. Bei allen Methoden ist das Verwenden von Gangsta-Rap-Material als illustrierendes Mittel zu verstehen und nicht als Kerngegenstand einer Problematisierung. Jugendlichen soll ermöglicht werden, Misogynie und Antisemitismus in ihrer Lebenswelt zu erkennen und nicht nur als theoretischen Lerngegenstand im Kontext sozialer Erwünschtheit abstrahiert beschreiben zu können. Aus diesem Grund fließen Kompetenzen mehrerer Schulfächer in einzelnen Methoden zusammen und können wahlweise dem jeweiligen Unterricht entsprechend eine thematische Akzentuierung mit Blick auf die konkreten Auseinandersetzung erfahren.



2.1 Unterrichtsbeispiel zur Dekonstruktion anhand facettenreicher Gangsta-Rap-Zitate

GANGSTA-RAP FACETTENREICH ZITIERT

KURZBESCHREIBUNG

In dieser Methode nähern sich die Teilnehmenden (TN) den Inhalten verschiedener Gangsta-Rap-Texte an.

ZIELE

In dieser Methode nähern sich die TN misogynen, rassistischen, antisemitischen und manichäischen Narrationen anhand von Liedpassagen an und lernen, diese zu erkennen.

MATERIAL

Ausgedrucktes pädagogisches Begleitmaterial, Flipchart/Plakat, Schere, Tafel/Magnete/Pins, Stifte, Papier, Karteikarten, Klebstoff

VORBEMERKUNGEN

Den Jugendlichen wird ein bewusster Zugang zum Gangsta-Rap ermöglicht, damit sie die Narrationen eigenständig erkennen können. Mit den jeweiligen Hörgewohnheiten der TN ist wertschätzend und respektvoll umzugehen.

WEITERE HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUR FREIWILLIGEN VERTIEFUNG:

- » MALMAD - Antisemitismus
- » Frauenfeindlich, sexistisch, antifeministisch? | (Anti-)Feminismus | bpb.de
- » Widersprüche aushalten lernen. Mit Ambiguitätstoleranz gegen Verschwörungsideologien (profession-politischebildung.de)
- » Manichäismus | wissen.de
- » Wozu Rassismus? | bpb.de

Alter: ab 14

Dauer: 90 Minuten

Gruppengröße: ab 14

Geeignete Schulfächer:

Politik, Deutsch, (praktische)

Philosophie, Pädagogik, Ethik

TIPPS & HINWEISE

Die Teammoderation (TM) entscheidet selbst, ob die TN dazu in der Lage sein werden, eine Ein-Satz-Definition aus den kurzen Textabschnitten abzuleiten oder ob Stichpunkte ausreichend sein werden.

ZENTRALE QUELLEN

Dieses Modul wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) in Kooperation mit dem Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) der Universität Bielefeld im Rahmen des Projekts BiMaRA (gefördert durch das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt) entwickelt.

LINKS / ONLINE QUELLEN

Die Quellen zu den gewählten Zitaten sind im pädagogischen Begleitmaterial hinterlegt.

2.1.1 Unterrichtsverlaufsplan

PHASE: VORBEREITUNG



Zeit: 3 Min.

Inhalt

Schritt 1:

Die Sitzordnung ist als Stuhlkreis angelegt worden. Auf dem Boden werden verschiedene Liedzitate ausgelegt.

Aktivität der Durchführenden

Zitate auslegen

Aktivität der Teilnehmenden

Verteilen sich im Raum

Medien

Zitate aus dem päd. Begleitmaterial

PHASE: AKTIVIERUNG



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 2:

Die TN wandern durch den Raum und lesen sich die Liedzitate durch. Sie dürfen sich zu einem Zitat aus verschiedenen Gründen dazustellen: Es irritiert sie, es spricht sie an, es macht sie wütend, es ist etwas, was sie noch nie gehört haben – jede emotionale Reaktion ist in Ordnung.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Geht bitte (langsam!) durch den Raum und schaut euch die Zitate an. Welche Aussage ruft bei euch eine Reaktion hervor?

Es kann sein, dass es euch anspricht, neugierig macht, verwundert, irritiert oder sogar abstößt. Alles ist gut. Bleibt einfach bei diesem Zitat stehen.

Es können sich mehrere TN zu einem Zitat stellen.

Aktivität der Teilnehmenden

Gehen durch den Raum und lesen die ausgelegten Zitate, sie stellen sich zu einem jeweiligen Zitat.

Medien

Zitate aus dem päd. Begleitmaterial



Zeit: 7 Min.

Inhalt

Schritt 3:

Die TM lädt nun die TN dazu ein, dass sie etwas zu ihrer Wahl sagen dürfen, warum sie sich dort positioniert haben. Es besteht kein Zwang.

Die TM löst auf, dass alle diese Zitate aus Gangsta-Rap-Songs stammen.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wer mag ein paar Worte dazu sagen, warum er sich ausgerechnet zu diesem Zitat gestellt hat? Was hat euch dazu bewegt? (kein Zwang, aber es wäre schön, wenn sich mehrere äußern)

Habt ihr eine Idee, woher diese Zitate stammen?

Das sind Songzitate, und zwar aus dem Gangsta-Rap.

Was sagt euch der Begriff Gangsta-Rap?

Aktivität der Teilnehmenden

Einzelne TN können sich zu ihren Zitaten äußern.

Medien

Zitate aus dem päd. Begleitmaterial

EINLEITUNG PRAXISPHASE



Zeit: 1 Min.

Inhalt

Schritt 4:

Die TN dürfen sich wieder hinsetzen, die Zitate bleiben wie sie sind auf dem Boden verteilt. Die TN erhalten einen kurzen Textabschnitt zu Misogynie, die anderen jeweils zu Antisemitismus, Rassismus und Manichäismus. Sie teilen sich selbst in jeweils vier möglichst gleich große Gruppen ein oder werden eingeteilt.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jetzt teilt ihr euch bitte in 4 Gruppen auf, je 4-5 Personen.

Sobald eine Gruppe sich gebildet hat, bekommt ihr von mir einen kurzen Text.

Aktivität der Teilnehmenden

Die TN setzen sich hin, die Zitate bleiben ausgelegt liegen.

Medien

Kurztexte aus dem päd. Begleitmaterial

PRAXISPHASE



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 5:

In den Kleingruppen lesen die TN jeweils den Text und versuchen selbst, aus dem Text eine Ein-Satz-Definition zu erarbeiten. Die selbst erarbeitete Definition wird auf ein Blankopapier geschrieben.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Bitte lest euch die Texte durch und sprecht darüber, wie ihr das versteht. (Ggf. nachfragen: Was sind das für Texte? – Definitionen)

Dann überlegt euch gemeinsam, wie ihr die Informationen aus diesen Texten mit einem Satz formulieren würdet.

Wenn ihr euch geeinigt habt, schreibt den Satz (gut lesbar!) auf das Blatt Papier.

Ihr habt ca. 7 min Zeit dafür.

Aktivität der Teilnehmenden

Gruppenarbeit

Medien

Blankopapier, Kurztexpte aus dem päd. Begleitmaterial, Stifte

ZWISCHENSICHERUNG



Zeit: 15 Min.

Inhalt

Schritt 6:

Die Definitionen werden verglichen und besprochen.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Lasst uns die Definitionen gemeinsam besprechen, bevor es weitergeht.

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum



Zeit: 3 Min.

Inhalt

Schritt 7:

Im Anschluss überlegen die TN, welche aus den ausgelegten Zitaten jeweils zu ihrem Definitionsthema passen könnten.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jetzt schaut euch noch mal die Zitate an und überlegt, welche Zitate zu eurer Definition, die ihr gerade zusammengestellt habt, passen.

Es können mehrere zu mehreren passen.

Aktivität der Teilnehmenden

Gruppenarbeit

Die TN gehen durch den Raum und suchen sich die jeweils passenden Zitate.

Medien

Begleitmaterial



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 8:

Nun kommen alle TN wieder in einem Stuhlkreis zusammen, bleiben aber als Gruppe zusammen. Die einzelnen Gruppen stellen ihren Text vor und legen ihre Ein-Satz-Definition aus. Die Definitionen werden als Fadenkreuz angelegt, Manichäismus steht hierbei in Verbindung zu Rassismus und Antisemitismus. Dazu legen sie die ihrer Meinung nach passenden Zitate.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jetzt könnt ihr euren Satz auf dem Flipchart anpinnen und eure Texte (nacheinander) kurz vorstellen. Welche Aussagen/Zitate passen dazu? Ihr könnt die Zitate anpinnen, die eurer Meinung nach dieser Definition entsprechen.

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

Die TN setzen sich im Stuhlkreis zusammen, bleiben jedoch in ihren Gruppen zusammen und stellen als Gruppe ihre Ergebnisse vor.

Medien

Begleitmaterial



Zeit: 25 Min.

Inhalt

Schritt 9:

Nachdem alle Zitate zugeordnet werden konnten, findet eine abschließende Diskussion statt. In dieser Diskussion soll es den TN ermöglicht werden zu verstehen, dass auch künstlerische Freiheit oder Ironie nur dann freiheitliche Begriffe sind, wenn es nicht im unsozialen Sinne gehandhabt wird, freimütig verletzen zu dürfen. Kerngedanken der Ergebnisse werden auf Karteikarten festgehalten, um diese am Ende auf dem gemeinsamen Plakat aufzukleben (siehe Schritt 10).

Die Fragestellung der Diskussion sollte sein (Fragen rechts):

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Passt es so, oder sollen wir noch etwas bewegen?

Was meint ihr:

Welche Grenzen sollte Kunstfreiheit haben, wenn das Argument für diese Zeilen Kunstfreiheit ist?

Schreibt bitte ein Wort oder einen kurzen Satz dazu auf (jede Gruppe).

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

Die TN legen/pinnen die Zitate zu den Ein-Satz-Definitionen dazu, jedoch beweglich und frei für Diskussion.

Medien

Ein-Satz-Definitionen, päd.
Begleitmaterial, Tafel/Magnete/Pins,
Karteikarten



Zeit: 15 Min.

Inhalt

Schritt 10:

Die Ergebnisse werden nachhaltig auf einem gemeinsamen Plakat festgehalten.

Hierfür können die Ergebnisse der Gruppenarbeiten (Textabschnitte + Ein-Satz-Definition + ggf. Beispielzitat) sowie Kerngedanken der Abschlussdiskussion aufgeklebt werden.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Lasst es uns festhalten:

Wählt je EIN Zitat zu euren Definitionen und klebt es fest.

Dazu könnt ihr eure Gedanken festkleben.

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

Medien

Begleitmaterial (Zitate, Text), Flipchart/
Plakat, Klebstoff, Schere, Stifte, Ein-Satz-
Definitionen

2.1.2 Didaktischer Kommentar

Diese Methode ist besonders gut als Einstiegsmethode geeignet, um unterschiedliche Diskriminierungsformen am Beispiel vom Gangsta-Rap zu erkennen. Hierbei ist es wichtig, den Teilnehmenden – sollte es thematisiert werden – zu verdeutlichen, dass die Liedzeilen lediglich Beispiele sind, und keineswegs Gangsta-Rap als solcher Kernbestand der Übung ist. Den Jugendlichen soll eine Möglichkeit geboten werden, sich selbst für rassistische, antisemitische, manichäische wie misogynen Passagen in Liedtexten zu sensibilisieren.

Zentral ist dabei, dass die Ein-Satz-Definitionen alle wichtigen Aspekte korrekt abdecken, so dass die Zitate im Anschluss korrekt zugeordnet werden können. Häufig wird der israelbezogene Antisemitismus in der Ein-Satz-Definition ausgelassen. Dieser ist jedoch entscheidend bei den meisten Zitaten. Ohne eine korrekte Definition/Zusammenfassung der Kurzdefinitionen können die Teilnehmenden nicht fortfahren.

Wichtig ist es zudem, Teilnehmende nicht als Personen zu exponieren, sondern bei den Zitaten zu bleiben, sollten antisemitische, rassistische oder misogynen Überzeugungen bestehen. Im Fokus stehen die diskriminierenden Narrationen und nicht die sich äussernden Schüler:innen. Erfahrungsgemäß werden misogynen Zitate sehr oft von Mädchen/Frauen aufgegriffen, die womöglich bereits patriarchale Gewalt erfahren haben. In diesem Fall ist es möglich, dass auch Interdependenzen zwischen Diskriminierungserfahrungen angezeigt werden können. Menschen können mehrfach marginalisiert sein. Die Methode bietet einen Einstieg, auch an diesen Phänomenen weiterzuarbeiten.



2.1.3 Begleitmaterial

Misogynie

Das Wort Misogynie kommt aus dem Alt-Griechischen und bedeutet Frauenfeindlichkeit. Menschen, die misogyn denken, gehen davon aus, dass es biologisch hergeleitete Qualitätsunterschiede zwischen Männern und Frauen gäbe. Frauen werden hierbei oft als schwach und minderwertig dargestellt, auf ihr Aussehen reduziert und den Bedürfnissen von Männern untergeordnet. Misogynie funktioniert als Platzanweiser in der Gesellschaft. Frauen werden gesellschaftlich bis heute benachteiligt. In vielen Berufen verdienen Frauen trotz gleichwertiger oder höherer Bildungsabschlüsse weniger als Männer.

Ein Beispiel für Misogynie unter Frauen: Frauen, die misogyn sind, empfinden genauso wie Männer Frauen als störend, die nicht der scheinbar „natürlichen“ Platzanweisung von Misogynie folgen. Dabei werden Frauen, die beispielsweise keine Kinder haben oder sich für Emanzipation einsetzen, als störend empfunden. In extremen Fällen werden Männer sogar als Opfer dargestellt.



Rassismus

Rassismus unterteilt Menschen anhand tatsächlicher oder zugeschriebener biologischer oder kultureller Eigenschaften in höherwertige und minderwertige Menschen. Für Rassist*innen gibt es sogenannte Rassen. Dieses Denken führt dazu, dass Menschen andere Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Sprache und vermeintlicher Zugehörigkeit abwerten. Rassismus baut in Gesellschaften Hierarchien auf, begründet mit biologischer oder kultureller Herkunft. Das führte dazu, dass Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe oder Religion versklavt wurden, wie zum Beispiel Versklavung von Schwarzen in den USA bis ins 19. Jh. oder die Versklavung von Uiguren in China. Rassismus äußert sich heutzutage insbesondere auf kultureller Ebene, wenn man etwa glaubt, dass die eigene Kultur höherwertiger sei als eine andere Kultur.

Ein Beispiel: Rassismus kann dazu führen, dass Menschen aufgrund ihres Namens, ihrer Hautfarbe oder ihrer Staatsangehörigkeit Probleme haben, einen Job oder eine Wohnung zu finden und damit zu existentiellen Ressourcen einer Gesellschaft.

Manichäismus

Der Begriff Manichäismus leitet sich eigentlich von dem Namen Mani ab - einem Menschen, der versucht hat, eine Religion im 3. Jh. n. d. Z. aufzubauen. Die Sichtweise von Mani auf die Welt war eine sehr einfache: das ganz strenge Trennen in Gut und Böse. Menschen, die eine manichäische Sicht auf die Welt haben, glauben, dass es keine Widersprüche gibt. Ganz oft gehen mit einem manichäischen Weltbild Verschwörungserzählungen einher, die sich häufig mit Antisemitismus verbinden, wo Jüdinnen*Juden für alles Böse verantwortlich gemacht werden. In solchen Erzählungen heißt es, dass der Demokratie nicht zu trauen sei, geheime Kräfte (hierbei insbesondere reiche jüdische Familiendynastien) angeblich die Welt konspirativ steuern,. Natürlich ist nicht alles nur gut auf der Welt. Im Manichäismus wird jedoch so getan, als gäbe es absolut Böses und Gutes in der Welt, wofür bestimmte Gruppen von Menschen verantwortlich seien. Diese Zuschreibungen können auch mit Rassismus zusammenfallen, aber auch politische Eliten umfassen, wie in populistischen Bewegungen.

Ein Beispiel: Die Vorstellung „Eat the Rich“ ist manichäisch, weil es heißt, dass alle reichen Menschen automatisch schlecht seien.



Antisemitismus

Antisemitismus ist ein Welterklärungsmodell, der Hass auf Jüdinnen*Juden und auch alles, was mit Judentum in Verbindung steht oder in Verbindung gebracht wird, wie zum Beispiel der Staat Israel. Menschen mit einer antisemitischen Weltanschauung halten Jüdinnen*Juden für besonders mächtig und machen sie für viel Böses in der Welt verantwortlich. Sie behaupten, Jüdinnen*Juden würden die Welt kontrollieren. All das stimmt jedoch nicht. Antisemitische Erzählungen übertragen sich auch auf den Staat Israel als den jüdischen Staat.

Ein Beispiel: Im Mittelalter behauptete man, dass Jüdinnen*Juden Kinder entführen und ermorden würden. Diese Behauptung war eine Verschwörungserzählung, die zur Verfolgung und schließlich Ermordung von Jüdinnen*Juden geführt hatte. Heute findet sich diese Verschwörungserzählung in den Ausrufen wie „Kindermörder Israel“.



“Scheine zählen, Club gehen, Nutzen
ficken, Flaschen köpfen
Ich lebe, wie ich will, und kriege alles,
was ich möchte”



“Ey jo, ich sag’ zu der Bitch, die da in

Hotpants steht

,Du sollst nicht sauer sein, doch ich will

dich kochen seh’n”



„Hier kommt der Ausländerking (hehe)
Ich geh' den Frauen deiner Familie an die
Wäsche wie ne' Haushälterin“



“Fuck mich ab und ich ficke deine
schwängere Frau (ah)
Danach fick’ ich deine Ma, die
Flüchtlingsschlampe”



“Deine Bitch im Hotel – Gangbang,
Schocktrauma”



“Zionisten verteilen Embargos, Afghan,
Zadran Herkunft aus Kabul”



“Rothschild-Theorie, jetzt wird ermordet
(Jetzt wird ermordet)”



“Sie änderten dein’n Namen in Israel
Doch für mich wird es immer nur
Palästina geben”



“Mein Körper definierter als von
Auschwitz-Insassen“



“‘Lauf’ bewaffnet durch die City wie
die Hamas”



“Schieß auf den Westen, New York
und Compton
Ich häng’ ab in Banden und
fick’ den Kurs”



“Macht auf Lloyd Banks in euren Häuschen
Trägt 9XL, ihr Money-Boy-Fans
Sie sind neidisch wollen mir kein’ Erfolg gönn’
(Haft, hat nicht mal ,nen Abschluss,
der soll erstmal Deutsch lern’)”



“Ich liebe Euros, doch nehme
auch Dollar”



“Fick den Richter, fick, fick den Richter
Hundert Cousins, die Begleitung im
Gerichtsaal”



“Genug geschwommen, wenn die
Flaschenpost ankommt, ankommt,
hab ich Gold in der Hand
Andere sammeln noch Mammon”



“Diese Syrer vergewaltigen
dein Mädel, Bitch
Sie sagt, „Lass mich in Ruhe!“,
doch er versteht sienicht”



“Danach fick’ ich deine Ma, die
Flüchtlingsschlampe”



“Pass besser auf, Zigeuner zocken
deine Potte
In deiner Stadt cool, an meinem Block
bist du ein Opfer”



“Körper voller Edelmarken,
überlegene DNA”



“Und ticke Kokain an die Juden
von der Börse”



“Jahud’Style Geld im Sinn -
Jeden Tag Hektiks
Nonstop Action,
Hauptstadt des Verbrechens!”



“Juden führen ein Krieg gegen Moslems
Doch umgekehrt auch Cho, alles dreht
sich um Geld”



“Ich sag Free Palestin
Stoppt den Krieg, Boykott Israel”



“Dein Lehrer lügt, vergiss die Geschichten,
die du kennst
Präsidenten, Terroristen –
die Gesichter, dieser Welt
Woll’n Besitz von unserm Geist und
vergiften dich mit Geld”



“Demokratie: eine Lüge,
Massenkorrption”



“Israel, Mossad - Atommacht
Sie schlachten Palästinenser mit ihren Drohn’ ab”

2.1.4 Dekonstruktionshilfe

Misogynie

Zitat	Quelle	Dekonstruktion
<p>“Scheine zählen, Club gehen, Nutten ficken, Flaschen köpfen Ich lebe, wie ich will, und kriege alles, was ich möchte”</p>	<p>https://genius.com/18-karat-gangsta-gangsta-lyrics</p>	<p>Frauen werden sexualisiert, objektiviert und patriarchaler Gewalt ausgesetzt.</p>
<p>“Ey jo, ich sag’ zu der Bitch, die da in Hotpants steht ,Du sollst nicht sauer sein, doch ich will dich kochen seh’n”</p>	<p>https://genius.com/Farid-bang-lutsch-lyrics</p>	<p>Frauen werden auf ein traditionelles Rollenbild reduziert und patriarchaler Gewalt untergeordnet.</p>
<p>„Hier kommt der Ausländerking (hehe) Ich geh’ den Frauen deiner Familie an die Wäsche wie ne’ Haushälterin”</p>	<p>https://genius.com/Farid-bang-lutsch-lyrics</p>	<p>Hier wird sowohl das rassistische Stereotyp eines triebgesteuerten Mannes als auch ein traditionelles Rollenbild bedient. In diesem wird die Frau patriarchaler Gewalt untergeordnet.</p>
<p>“Fuck mich ab und ich ficke deine schwangere Frau (ah) Danach fick’ ich deine Ma, die Flüchtlingsschlampe”</p>	<p>https://genius.com/Kollegah-and-farid-bang-0815-lyrics</p>	<p>In dieser Liedzeile wird sowohl ein rassistisches Stereotyp bedient (Flüchtlinge als Sexarbeiter*innen) als auch Ausüben massiver patriarchaler Gewalt angedroht. Das Vergewaltigen von Schwangeren wie Müttern gilt als doppelte Demütigung, die sich auf die gesamte Familie überträgt: von Mutter zu Kindern und Partner.</p>
<p>“Deine Bitch im Hotel – Gangbang, Schocktrauma”</p>	<p>https://genius.com/Kollegah-boss-aura-lyrics</p>	<p>Hier wird durch das Aufrufen zur Massenvergewaltigung patriarchale Gewalt angedroht.</p>

Antisemitismus

Zitat	Quelle	Dekonstruktion
"Zionisten verteilen Embargos, Afghanistan, Zadran Herkunft aus Kabul"	https://genius.com/Sadiq-kalashnikov-flow-lyrics	Zionisten werden hierbei als Chiffre für Israel, Jüdinnen*Juden sowie die westliche Welt und Mächtige verwendet, die in der Lage seien, den „Globalen Süden“ sowie Krisenländer durch Embargos aushungern zu lassen. Zadran: paschtunischer Stamm im Südosten Afghanistans
"Rothschild-Theorie, jetzt wird ermordet (Jetzt wird ermordet)"	https://genius.com/Haftbefehl-069-lyrics	Die Rothschild-Theorie wird als Chiffre für das Finanzwesen, gleichgesetzt mit Jüdinnen*Juden, verwendet. Der Aufruf zum Morden gleicht hierbei dem Aufruf, Jüdinnen*Juden zu ermorden.
"Sie änderten dein'n Namen in Israel Doch für mich wird es immer nur Palästina geben"	https://genius.com/Ali-bu-maye-palestine-lyrics	Diese Liedzeile spielt auf Kolonialisierungstheorien an, denen zufolge ein ursprünglicher Staat Palästina existiert habe, der jedoch gewaltvoll umbenannt worden und zur Gänze verschwunden sei – auch als „Landraub“ verschrien. Diese Erzählung wird oft bildhaft dargestellt, indem Palästina als eine alte Frau auftaucht, als Allegorie der Wehrlosigkeit. Tatsächlich jedoch basiert diese Erzählung auf einem Mythos, da „Palästina“ eigentlich der römisch-imperialistische Name für Israel gewesen ist. Auch Jordanien verlebte sich große Teile des britischen Mandatsgebiets Palästina ein, was in diesen Erzählungen jedoch nicht vorkommt. Das Narrativ des Landraubs ist eine sehr klassische antiisraelische Erzählung.
"Mein Körper definierter als von Auschwitz-Insassen"	https://genius.com/Kollegah-and-farid-bang-0815-lyrics	In dieser Liedzeile finden eine Shoah-Relativierung sowie eine regelrechte Parodie der Shoah statt.

<p>“Lauf bewaffnet durch die City wie die Hamas”</p>	<p>https://genius.com/Fard-100-terrorbars-lyrics</p>	<p>In dieser Liedzeile wird eine antisemitische, radikal-islamistische Terrorgruppierung und damit auch der Terror gegen Jüdinnen*Juden sowie Israelis glorifiziert.</p> <p>Hamas: palästinensische, islamistische Terrororganisation, verantwortlich für zahlreiche Raketenangriffe und Terrorakte gegen Israel sowie Jüdinnen und Juden, zuletzt bekannt geworden durch den 07.10.23</p>
<p>“Und ticke Kokain an die Juden von der Börse ”</p>	<p>https://genius.com/Haftbefehl-ppsst-lyrics</p>	<p>Hierbei werden Jüdinnen*Juden mit dem Finanzwesen und maßloser Dekadenz gleichgesetzt. Es wird zudem das Narrativ befeuert, Jüdinnen*Juden würden die Börse kontrollieren.</p>
<p>“Jahud‘Style Geld im Sinn - Jeden Tag Hektiks Nonstop Action, Hauptstadt des Verbrechens!”</p>	<p>https://genius.com/Celo-and-abdi-hektiks-lyrics</p>	<p>In dieser Liedzeile werden Jüdinnen*Juden mit dem Finanzwesen gleichgesetzt.</p> <p>„Jahud“, von „yahudi“: geläufig im Türkischen, Arabischen, Hebräischen für Jude</p>
<p>“Juden führen ein Krieg gegen Moslems Doch umgekehrt auch Cho, alles dreht sich um Geld”</p>	<p>https://genius.com/Haftbefehl-free-palestina-lyrics</p>	<p>Hierbei werden Jüdinnen*Juden mit dem Finanzwesen gleichgesetzt. Stellvertretend werden diese kollektiviert als Chiffre für Israel verwendet. Israel wird hierbei ethnische Säuberung und Genozid gegenüber Muslim*innen vorgeworfen.</p>
<p>“Ich sag Free Palestin Stoppt den Krieg, Boykott Israel”</p>	<p>https://genius.com/Haftbefehl-free-palestina-lyrics</p>	<p>In dieser Zeile wird Israel als imperialistische Kolonial- und Besatzungsmacht sowie Kriegstreiber dargestellt.</p>
<p>“Israel, Mossad - Atommacht Sie schlachten Palästinenser mit ihren Drohn’ ab”</p>	<p>https://genius.com/Kc-rebell-telvision-lyrics</p>	<p>Das Bild hinter der Drohne impliziert die dahinterstehenden (jüdischen/israelischen) Geheimagenten, die gezielt palästinensische Zivilist*innen „schlachten“. Es handelt sich um eine antisemitische Verschwörungserzählung.</p>

Manichäismus

Zitat	Quelle	Dekonstruktion
<p>“Schieß auf den Westen, New York und Compton Ich häng’ ab in Banden und fick’ den Kurs”</p>	<p>https://genius.com/Sadiq-kalash-nikow-flow-lyrics</p>	<p>New York taucht hierbei als mögliche Chiffre für die Finanzwelt, gleichgesetzt mit Jüdinnen*Juden, auf, die Welt wird in Gut und Böse unterteilt.</p>
<p>“Macht auf Lloyd Banks in euren Häuschen Trägt 9XL, ihr Money-Boy-Fans Sie sind neidisch wollen mir kein’ Erfolg gönn’ (Haft, hat nicht mal ‚nen Abschluss, der soll erstmal Deutsch lern’)”</p>	<p>https://genius.com/Haftbefehl-money-money-lyrics</p>	<p>Lloyd Banks ist ein US-amerikanischer Rapper und wird als Allegorie für westliche Dekadenz aufgeführt.</p>
<p>“Fick den Richter, fick, fick den Richter Hundert Cousins, die Begleitung im Gerichtssaal”</p>	<p>https://genius.com/Sadiq-fick-den-richter-2-lyrics</p>	<p>Hier findet sich eine Weltvorstellung wieder, in der dem Staat, der Judikative / Justiz nicht zu trauen sei. Der Familie, im Islam auch „Ummah“ genannt, sei hingegen als natürliches Gebilde zu trauen (manichäisches Bild, Staat als „unnatürlicher“ Feind).</p>
<p>“Genug geschwommen, wenn die Flaschenpost ankommt, ankommt, hab ich Gold in der Hand Andere sammeln noch Mammon”</p>	<p>https://genius.com/Chakuza-gold-lyrics</p>	<p>Hierbei wird die manichäische Weltanschauung vermittelt, dass Geld etwas Schlechtes sei und alles Materielle zum Bösen führe.</p> <p>Mammon: Besitz, Geld, Reichtum (ursprünglich aus dem Aramäischen), Reichtum als unmoralisch</p>
<p>“Genug geschwommen, wenn die Flaschenpost ankommt, ankommt, hab ich Gold in der Hand Andere sammeln noch Mammon”</p>	<p>https://genius.com/Kc-rebell-telvision-lyrics</p>	<p>In dieser Liedzeile wird der Glaube an versteckte Wahrheiten und die Unterteilung der Welt in Gut und Böse vermittelt.</p>
<p>“Dein Lehrer lügt, vergiss die Geschichten, die du kennst Präsidenten, Terroristen – die Gesichter, dieser Welt Woll’n Besitz von unserm Geist und vergiften dich mit Geld”</p>	<p>https://genius.com/Kc-rebell-telvision-lyrics</p>	<p>Diese Liedzeile unterteilt die Welt in Gut und Böse, verbreitet den (antisemitischen) Glauben an versteckte Wahrheiten und Ablehnung von Geld.</p>

Rassismus

Zitat	Quelle	Dekonstruktion
<p>“Diese Syrer vergewaltigen dein Mäd- del, Bitch Sie sagt, „Lass mich in Ruhe!“, doch er versteht sie nicht“</p>	<p>https://genius.com/Kollegah-and-farid-bang-0815-lyrics</p>	<p>Hierbei handelt es sich um antimus- limischen Rassismus (obwohl es in Syrien auch eine große christlich- orthodoxe Gemeinde gibt). Es wird das Stereotyp des triebgesteuerten Muslims bedient.</p>
<p>“Danach fick’ ich deine Ma, die Flüchtlingsschlampe“</p>	<p>https://genius.com/Kollegah-and-farid-bang-0815-lyrics</p>	<p>Hierbei wird die Frau sowohl sexua- lisiert als auch rassifiziert.</p>
<p>“Pass besser auf, Zigeuner zocken deine Potte In deiner Stadt cool, an meinem Block bist du ein Opfer“</p>	<p>https://genius.com/Juju-and-said-berliner-schnauze-lyrics</p>	<p>Das Z-Wort ist gadje-rassistisch und zählte auch zur Tätersprache der Nationalsozialisten.</p>
<p>“Körper voller Edelmarken, überle- gene DNA“</p>	<p>https://genius.com/Kollegah-boss-aura-lyrics</p>	<p>In dieser Liedzeile findet sich die Vorstellung einer genetisch be- gründbaren Überlegenheit.</p>

2.2 Unterrichtsbeispiel zur Dekonstruktion antisemitischer und misogyner Bilder in Gangsta-Rap-Musikvideos

WIR BRAUCHEN KEINE HELD*INNEN

KURZBESCHREIBUNG

In dieser Methode nähern sich die Teilnehmenden (TN) visuell den Gangsta-Rap-Videos an. Sie werden dabei mit dystopischen Weltbildern spielerisch konfrontiert, indem sie sich zunächst selbst überlegen, was sie gerne gesellschaftlich bewirken wollen würden – mit oder ohne Superkräfte.

ZIELE

Diese Methode thematisiert manichäische und antisemitische Erzählungen am Beispiel von Gangsta-Rap-Videos und soll dazu ermutigen, ein Gegennarrativ zu erlernen.

MATERIAL

Internet, Laptop, Beamer, ausgedrucktes pädagogisches Begleitmaterial, Flipchart

VORBEMERKUNGEN

Diese Methode arbeitet vertiefend mit Bildaufnahmen aus Gangsta-Rap-Videos, die antisemitische Narrationen sowie misogynen Bilder verbreiten.

Weiterführende Informationen zu den Facetten des Antisemitismus und der Misogynie sowie weiteren Begriffen finden sich hier:

 [MALMAD - Antisemitismus](#)

 [Diskriminierung/Antidiskriminierung – Begriffe und Grundlagen | Antidiskriminierung | bpb.de](#)

 <https://www.goethe.de/prj/zei/de/art/22556586.html>

Als eine weitere Möglichkeit zum vorbereiteten Material bietet sich zudem das Video „Armageddon“ von Kollegah an: <https://www.youtube.com/watch?v=JAE0KtU0tuc>

ZENTRALE QUELLEN

Dieses Modul wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) in Kooperation mit dem Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) der Universität Bielefeld im Rahmen des Projekts BiMaRA (gefördert durch das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt) entwickelt.

LINKS / ONLINE QUELLEN

[Olexesh x HellYes - LILA / GELD \[Episode 1\] - YouTube](#)

Alter: ab 14

Dauer: 90 Minuten

Gruppengröße: ab 9

Geeignete Schulfächer:

Kunst, Deutsch, Ethik,
Pädagogik, (praktische)
Philosophie, Politik

2.2.1 Unterrichtsverlaufsplan

PHASE: AKTIVIERUNG



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 1:

Erstes gemeinsames Video schauen.

Wie wirkt dieses Video auf euch?

Worum, glaubt ihr, geht es in dem Video?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wie wirkt dieses Video auf euch?

Worum glaubt ihr geht es in dem Video?

Aktivität der Teilnehmenden

Schauen das Video

Medien

[Olexesh x HellYes - LILA / GELD](#)

[\[Episode 1\] - YouTube](#)

Video als Projektion, Laptop, Beamer



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 2:

Die TN kommen in Kleingruppen zusammen und erhalten Stills zum von SABRA als päd. Begleitmaterial hinterlegten Rapvideo. Das Video wurde lediglich exemplarisch zur Veranschaulichung gewählt.

Fragestellungen:

Was wird auf den Bildern dargestellt?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Ihr bekommt jetzt Bilder, schaut euch sie an.

Was wird auf den Bildern dargestellt?

Aktivität der Teilnehmenden

Gruppenarbeit

Medien

Begleitmaterial

PRAXISPHASE

PRAXISPHASE



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 3:

Die TN erhalten zwei Kärtchen, auf denen die Begriffe **Antisemitismus** und **Misogynie** definiert stehen.

Die Begriffe werden im Plenum besprochen und geklärt. Im Anschluss wird gemeinsam eine Ein-Satz-Definition für alle festgehalten. Die Definition wird aufgeschrieben.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jede Gruppe bekommt nun 2 Kärtchen mit Erklärung von zwei Begriffen: **Antisemitismus und Misogynie**

Wer möchte die Definitionen laut für alle vorlesen?

Wie versteht ihr das?

Wie würdet ihr es mit eigenen Worten beschreiben/formulieren?

Lasst uns eine 1 -Satz Definition zusammen formulieren.

Aktivität der Teilnehmenden

Gruppenarbeit

Medien

Begleitmaterial

PRAXISPHASE



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 4:

Danach wird in Gruppen diskutiert, inwiefern die Begriffe Antisemitismus und Misogynie zur Darstellung auf den Bildern passen.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Überlegt jetzt in kleinen Gruppen, ob und welche Darstellung auf den Bildern zu welchem Begriff passen könnte und warum?

Aktivität der Teilnehmenden

Gruppenarbeit

Medien

Begleitmaterial

ZWISCHENSICHERUNG



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 5:

Die TN kommen im Plenum zusammen und stellen ihre Vermutungen vor.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jede Gruppe stellt bitte ihre Vermutung vor.

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

ZWISCHENSICHERUNG



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 6:

Schaut noch mal auf die Bilder. Passt es so oder können wir noch etwas ergänzen/zuordnen?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Schaut noch mal auf die Bilder. Passt es so oder können wir noch etwas ergänzen/zuordnen?

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum



Zeit: 15 Min.

Inhalt

Schritt 7:

Das Video, hinterlegt bei zentralen Quellen, wird nun gemeinsam mit Ton geschaut.

Was wird da im Video erzählt? Kommen vielleicht noch neue Inhalte dazu?

Hinweis: Für die durchführende Lehrperson gibt es im pädagogischen Begleitmaterial eine vollständige Dekonstruktion der Stills.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Schauen wir nun das Video gemeinsam mit Ton an.

Was wird im Video erzählt?

Kommen vielleicht noch neue Inhalte dazu?

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

Schauen gemeinsam das Video

Medien

<https://www.youtube.com/watch?v=KwrkXiofPw4>

Video als Projektion, Laptop, Beamer



Zeit: 25 Min.

Inhalt

Schritt 8:

TN kommen in Kleingruppen zusammen und überlegen:

Wie können wir eine Gesellschaft/ Welt gestalten, in der wir leben wollen?

Was kann ich tun?

Was könnten wir als Gruppe tun?

Wer kann uns helfen?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wie können wir eine Gesellschaft/ Welt gestalten, in der wir leben wollen?

Was kann ich tun? (Jede/r allein)

Was könnten wir als Gruppe tun?

Wer kann uns helfen?

Formuliert eine gemeinsame Antwort auf jede diesen Fragen.

Aktivität der Teilnehmenden

Gruppenarbeit

Medien

Fragen auf Flip Chart



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 9:

TN kommen im Plenum zusammen und stellen ihre Ergebnisse vor.

Am Ende stellen wir fest, dass wir alle Held*innen sein können, wenn wir wollen.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Stellt eure Ergebnisse vor.

Wie wir sehen, haben wir alles, was es braucht Held*innen zu sein.

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

Medien

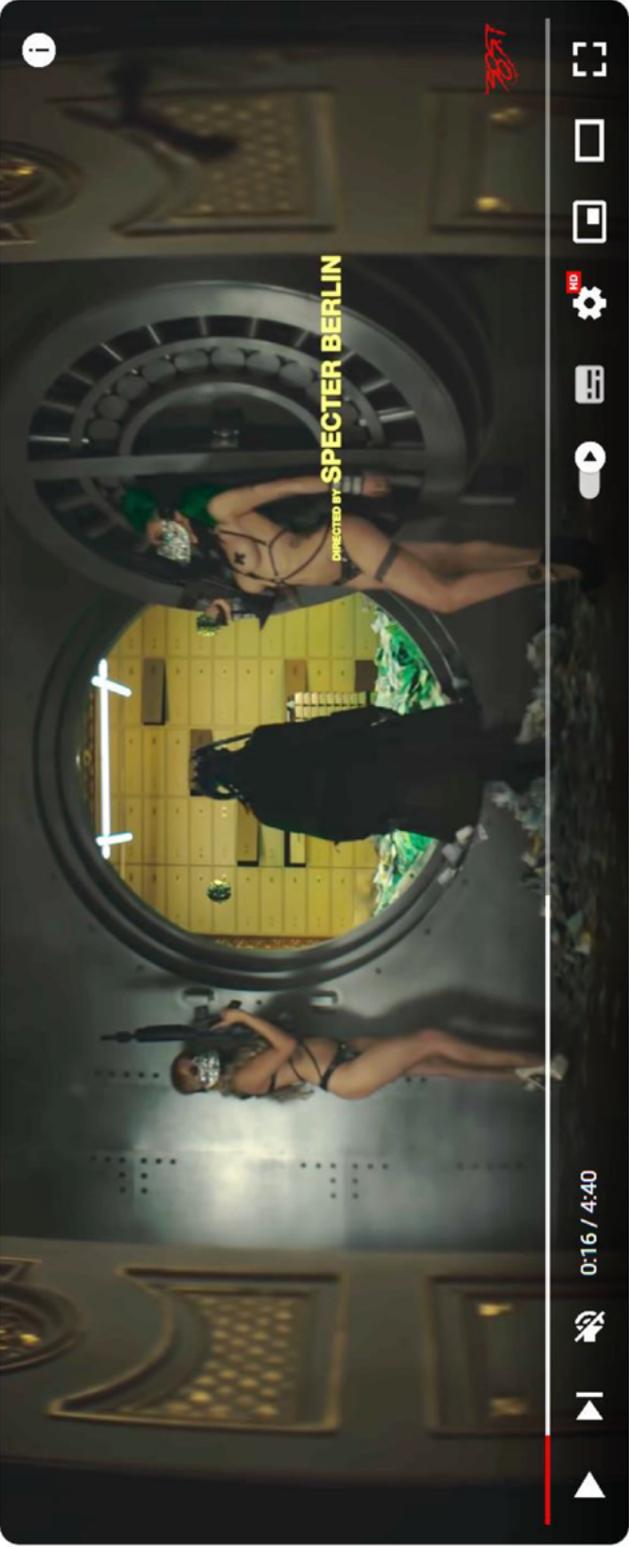
Ergebnisse

2.2.2 Didaktischer Kommentar

In dieser Übung werden die Teilnehmenden mit einer Dystopie aus einem Gangsta-Rap-Video konfrontiert. In den Dekonstruktionshilfen wird auf zentrale Elemente des Videos eingegangen. So zeigen die Bilder ein stark manichäisches, in Gut und Böse unterteiltes Weltbild auf. Das Geld wird personifiziert und mit jüdischen Symboliken wie dem Davidstern und hebräischer Schrift in Verbindung gebracht.

Die Teilnehmenden erhalten einen stark vereinfachten Text zur Definition und können so die gegebenen Symbole selbst zuordnen und gemeinsam dekonstruieren. Nachdem die Teilnehmenden jedoch mit einer derartigen Dystopie konfrontiert wurden, folgt ein Schritt in Richtung Empowerment. Was braucht es, damit eine solche Dystopie verhindert werden kann? Die Teilnehmenden überlegen hierbei gemeinsam, wozu sie selbst und als Gruppe in der Lage sind und wen sie womöglich hinzuziehen können, sofern sie selbst nicht ausreichend Möglichkeiten haben. Mögliche Personen, die hinzugezogen werden können, wären zum Beispiel: Eltern, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Politiker*innen, Polizist*innen, Anwält*innen und weitere. Entscheidend hierbei ist es, die Teilnehmenden im Sinne der demokratischen Werteerziehung zur Handlungsfähigkeit hin zu bewegen. Dabei sollen sie einen Schritt weiter in Richtung Mündigkeit erzogen werden, so dass sie als handlungsfähiges Individuum auch in schwierigen Situationen womöglich zur Zivilcourage befähigt werden könnten.





The video player shows a scene from a show. A woman in a black, revealing outfit is standing in a circular opening, looking towards the camera. The text "DIRECTED BY SPECTER BERLIN" is overlaid on the video. The video player interface includes a progress bar at 0:16 / 4:40, a volume icon, a play button, a settings gear, a full screen icon, and a share icon. Below the video player, the title "Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]" is displayed. The channel name "385idéal" is shown with a verified badge and "1,4 Mio. Abonnenten". A red "LILA" logo is in the top right corner of the video frame. The video player controls are located at the bottom of the video frame.

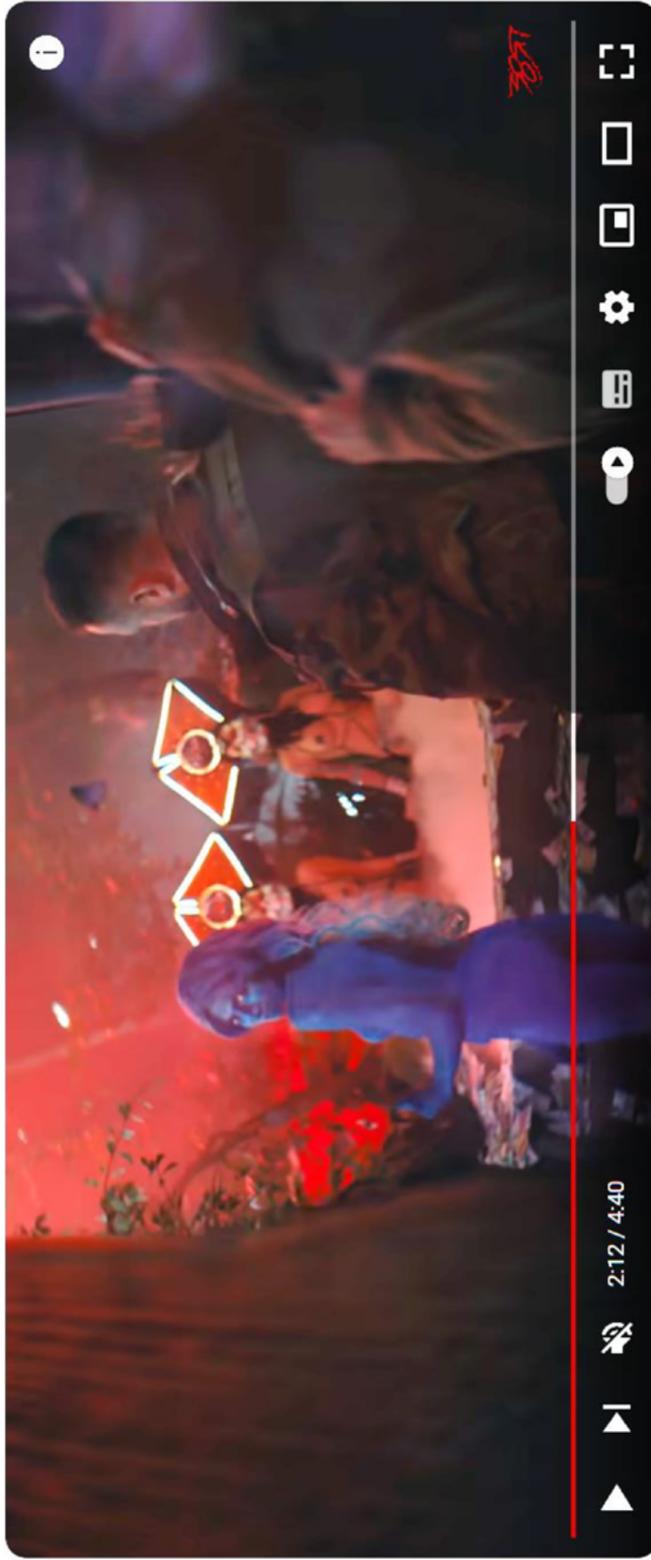
Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]

385idéal ✓
1,4 Mio. Abonnenten

Abonnieren

26.306 **Teilen** **Speichern** ...

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=KwrkXiofPw4>



Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]

 **385idéal**
1,4 Mio. Abonnenten

Abonnieren

 26.306

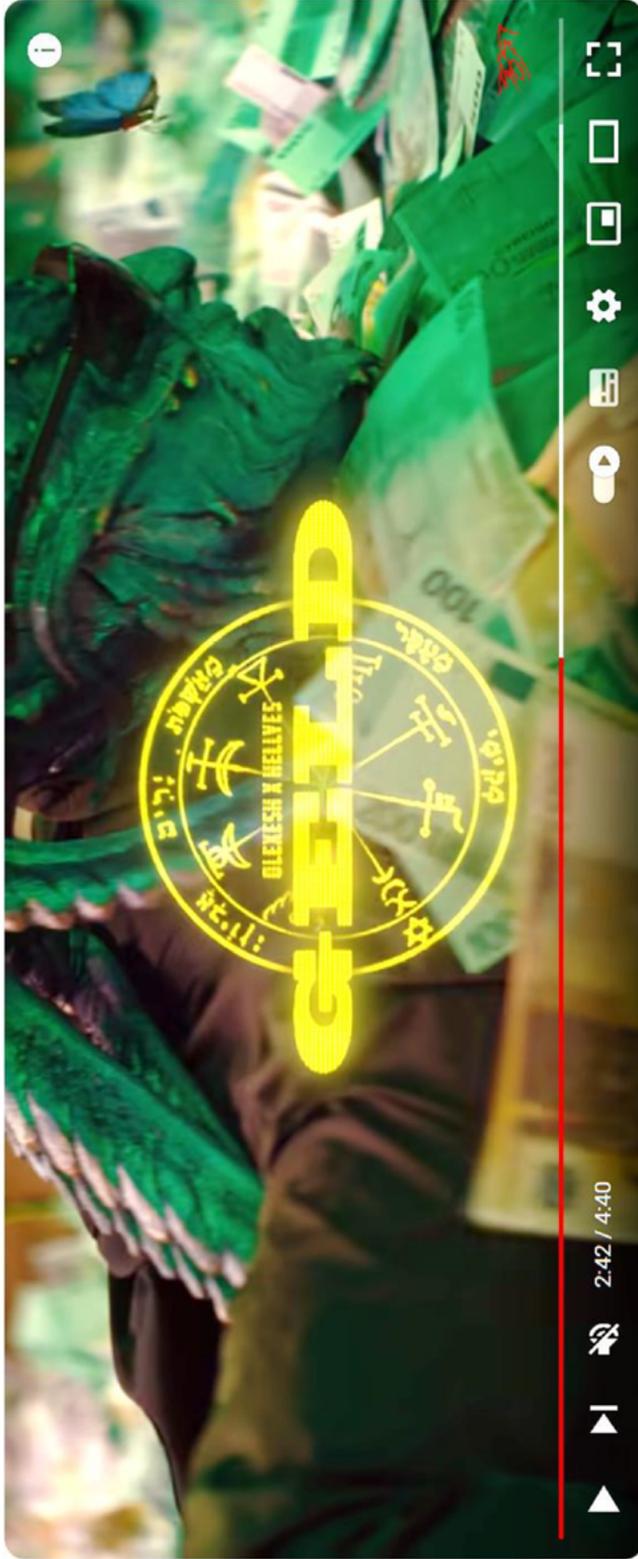


 Teilen

 Speichern



Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=KwrkXiofPw4>



Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]

 **385idéal**
1,4 Mio. Abonnenten

Abonnieren

 26.306

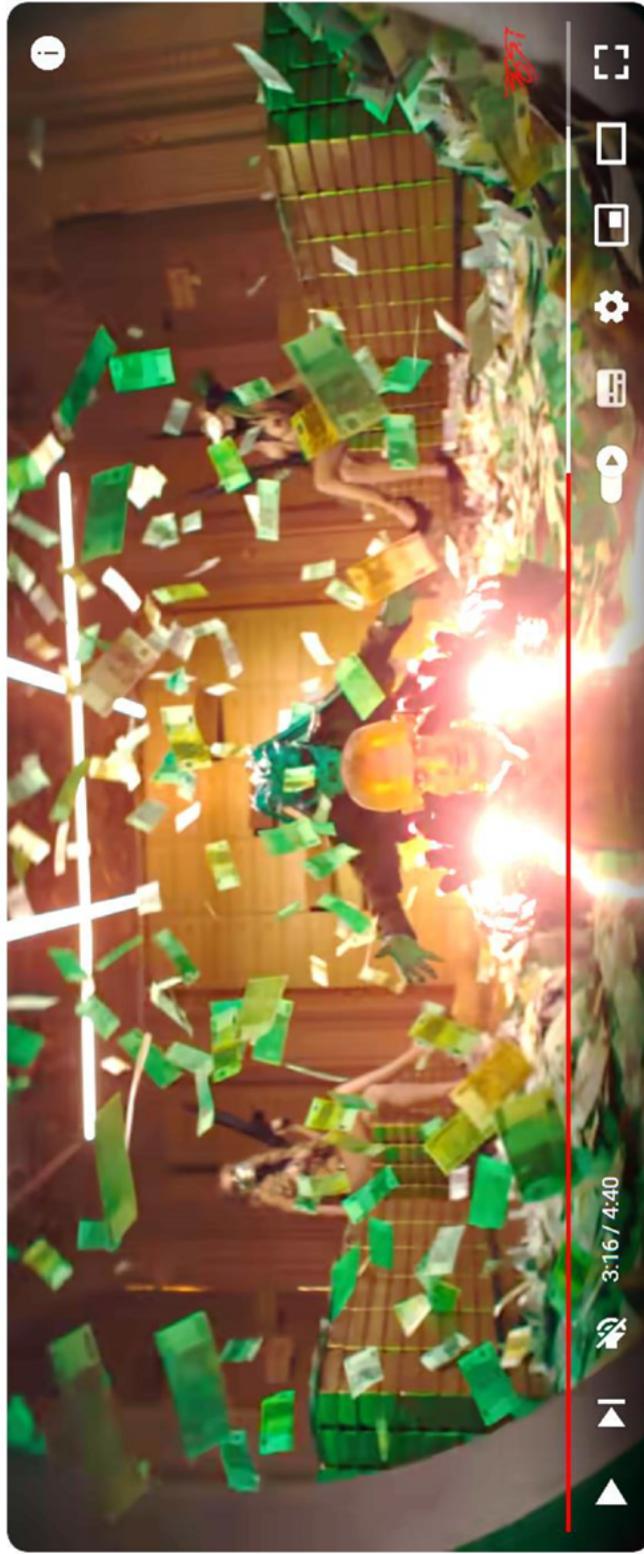


 **Teilen**

 **Speichern**



Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=KwrkXiofPw4>



Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]

 **385idéal**
1,4 Mio. Abonnenten

Abonnieren

 26.306

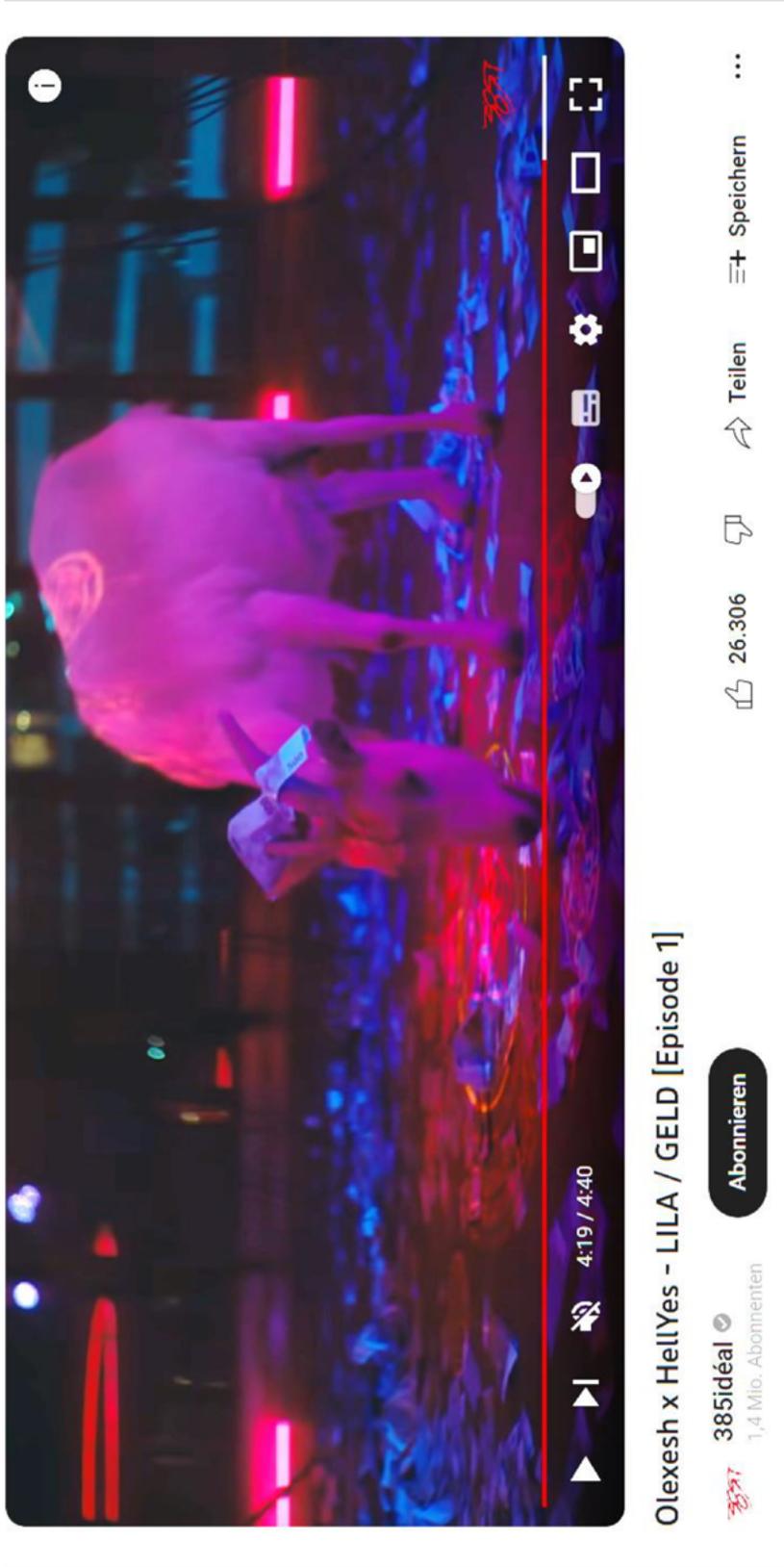


 **Teilen**

 **Speichern**



Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=KwrkXiofPw4>



The image shows a YouTube video player interface. The video content is a scene from a show, featuring a large, pink pig-like creature and a smaller, white pig-like creature in a dark, neon-lit environment. The video player includes standard controls: play/pause, next, full screen, settings, and a progress bar showing 4:19 / 4:40. Below the video, the title "Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]" is displayed. The channel name "385idéal" is shown with a verified badge and "1,4 Mio. Abonnenten". A black "Abonnieren" button is present. Engagement metrics include 26.306 likes and icons for comments, shares, and a save option. A small red logo is visible in the bottom right corner of the video frame.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=KwrkXiofPw4>

Misogynie

Das Wort Misogynie kommt aus dem Alt-Griechischen und bedeutet Frauenfeindlichkeit. Menschen, die misogyn denken, gehen davon aus, dass es biologisch hergeleitete Qualitätsunterschiede zwischen Männern und Frauen gäbe. Frauen werden hierbei oft als schwach und minderwertig dargestellt, auf ihr Aussehen reduziert und den Bedürfnissen von Männern untergeordnet. Misogynie funktioniert als Platzanweiser in der Gesellschaft. Frauen werden gesellschaftlich bis heute benachteiligt. In vielen Berufen verdienen Frauen trotz gleichwertiger oder höherer Bildungsabschlüsse weniger als Männer.

Ein Beispiel für Misogynie unter Frauen: Frauen, die misogyn sind, empfinden genauso wie Männer Frauen als störend, die nicht der scheinbar „natürlichen“ Platzanweisung von Misogynie folgen. Dabei werden Frauen, die beispielsweise keine Kinder haben oder sich für Emanzipation einsetzen, als störend empfunden. In extremen Fällen werden Männer sogar als Opfer dargestellt.

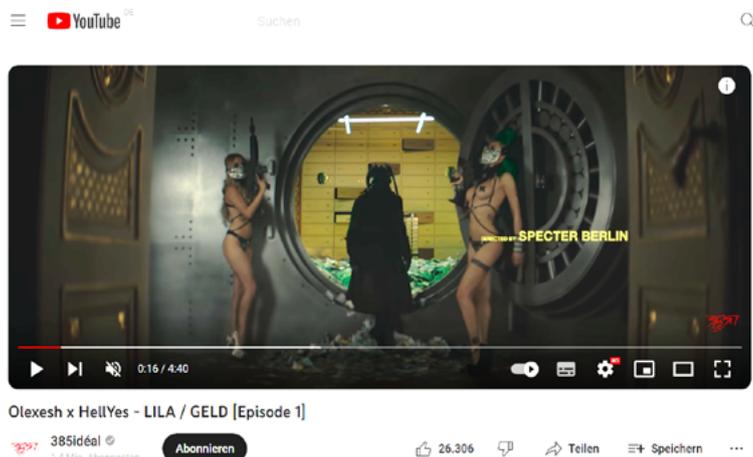


Antisemitismus

Antisemitismus ist ein Welterklärungsmodell, der Hass auf Jüdinnen*Juden und auch alles, was mit Judentum in Verbindung steht oder in Verbindung gebracht wird, wie zum Beispiel der Staat Israel. Menschen mit einer antisemitischen Weltanschauung halten Jüdinnen*Juden für besonders mächtig und machen sie für viel Böses in der Welt verantwortlich. Sie behaupten, Jüdinnen*Juden würden die Welt kontrollieren. All das stimmt jedoch nicht. Antisemitische Erzählungen übertragen sich auch auf den Staat Israel als jüdischen Staat.

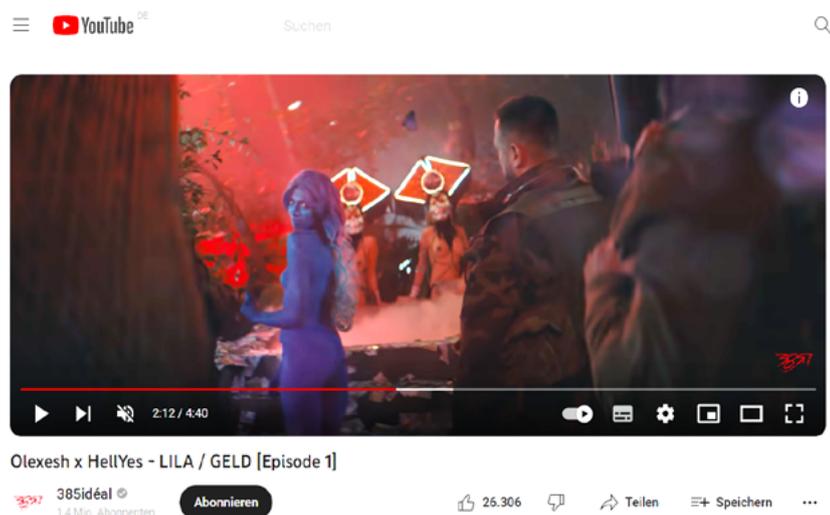
Ein Beispiel: Im Mittelalter behauptete man, dass Jüdinnen*Juden Kinder entführen und ermorden würden. Diese Behauptung war eine Verschwörungserzählung, die zur Verfolgung und schließlich Ermordung von Jüdinnen*Juden geführt hatte. Heute findet sich diese Verschwörungserzählung in Ausrufen wie „Kindermörder Israel“.

2.2.4 Dekonstruktionshilfen



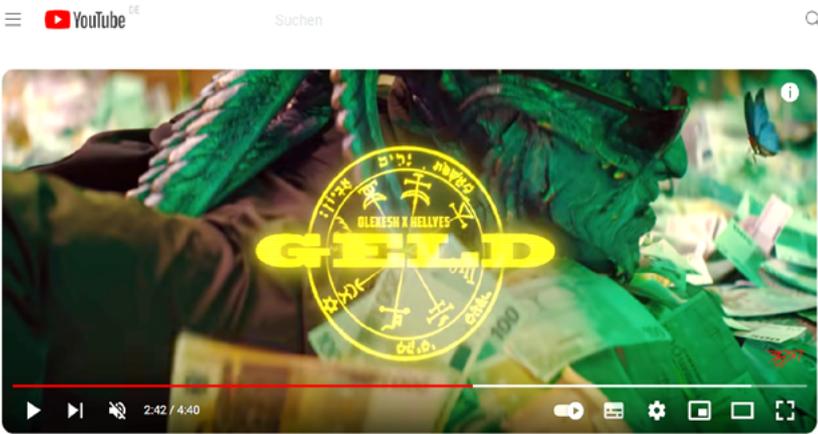
DEKONSTRUKTION:

Das Bild zeigt zwei Frauen, die in einer extrem sexualisierten Art und Weise dargestellt werden. Sie werden objektiviert als Waffe und Begleiterscheingung präsentiert, der Unterkiefer ist durch eine Maske nicht erkennbar. Als Schutz könnte diese Maskierung jedoch nicht verstanden werden, eher als Entmenschlichung, da die sekundären Geschlechtsmerkmale gut erkennbar bleiben und betont werden. Durch das Tragen einer Waffe, jedoch nicht durch das Tragen eines körperlichen Schutzes, werden sie selbst zur Waffe im sexuellen Sinne gemacht.



DEKONSTRUKTION:

Hierbei wird das Adam-und-Eva-Narrativ bedient, bei dem Eva als die erste Sünde dargestellt wird: die Verführung. Sie führt eine Truppe Männer, die an Soldaten erinnern, in Versuchung. Im Video ist nicht eindeutig zu sehen, ob sie der blaue Schmetterling ist, der gemeinsam mit der grünen Kreatur dargestellt wird, die antisemitisch zu lesen wäre. Sie ist unbekleidet im Video und erscheint auch nicht ganz natürlich, sondern als Hologramm, blau und mit tierhaften Eigenschaften. Beispielsweise wird ihre Zunge an einer Stelle zur Schlange.

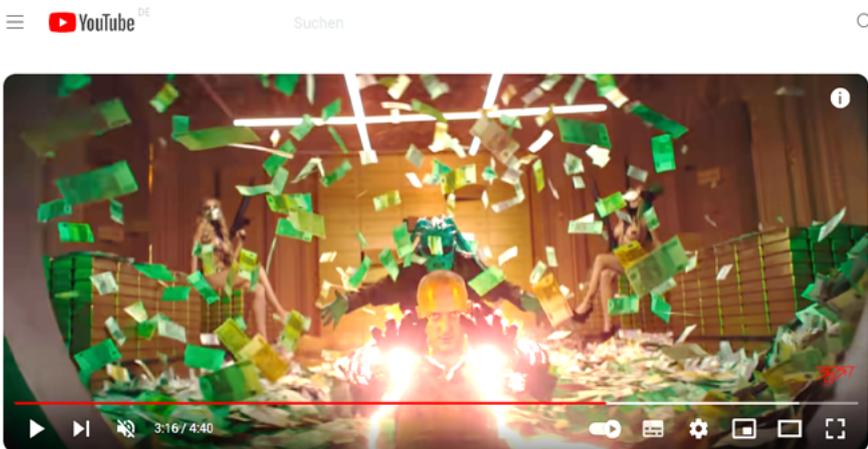


Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]

385Idéal 1,4 Mio. Abonnenten Abonnieren 26.306 Teilen Speichern

DEKONSTRUKTION:

Wir sehen eine reptilienartige Kreatur, der sich ein blauer Schmetterling annähert. Die Kreatur schwimmt im Geld und nimmt sogar seine Farbe an. Der Titel „Geld“ erscheint zentriert im Bild, umringt mit mystisch wirkenden Zeichen sowie hebräischen Schriftzeichen. Es besteht somit eine Konnotation zum Judentum, bei dem das antisemitische Narrativ einer „jüdischen Finanzverschwörung“ geschürt wird.



Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]

385Idéal 1,4 Mio. Abonnenten Abonnieren 26.306 Teilen Speichern

DEKONSTRUKTION:

Diese Darstellung beinhaltet einerseits misogyne Elemente durch die hyper-sexualisierte und objektifizierte Frauendarstellung links und rechts im Hintergrund. Das antisemitische Element ist andererseits die reptilienartige Kreatur, die sich des Protagonisten ermächtigt und dessen Waffe das Geld zu sein scheint. Farblich gleicht sich die reptilienartige Kreatur dem Geld an.



Olexesh x HellYes - LILA / GELD [Episode 1]

385idéal ©
1,4 Mio. Abonnenten

Abonnieren

26.306 Teilen Speichern ...

DEKONSTRUKTION:

Die geldfressende Ziege mit den projizierten Symbolen des Intros auf dem Rücken ist ein sehr altes satanisches Symbol. Die Ziege symbolisierte in der mittelalterlichen Kunst gleichermaßen Göttliches wie Teuflisches sowie den Sündenbock. Das Judentum wird oft mit satanischen Symbolen in Verbindung gebracht. Der Ziegenbock wird zudem in der Mythologie als besonders stark sexuell potent gelesen, was ebenfalls mit antisemitischen Narrationen des lüsternen Juden im negativen Sinne einhergeht. Hierbei wurden beispielsweise viele sexuelle Geschlechtskrankheiten in Verbindung zu Juden gebracht.

2.3 Unterrichtsbeispiel zur Bewusstwerdung gewaltverherrlichender Sprache am Beispiel eines Gangsta-Rap-Songtextes

NUR EINE PUNCHLINE?

KURZBESCHREIBUNG

In dieser Methode erhalten Jugendliche Einblicke in die Studiengrundlage zu Gangsta-Rap und Antisemitismus sowie Misogynie.

ZIELE

In diesem Modul nähern sich Jugendliche auf dem Gangsta-Rap auf einer Metaebene an und werden mit der Studiengrundlage zur Frage, wie durch Texte Antisemitismus, Rassismus und Misogynie unbewusst verfestigt werden können, konfrontiert. Ziel ist es, Jugendliche für den gewaltvollen Inhalt exemplarischer Zeilen zu sensibilisieren und ihnen zu ermöglichen, diese als gewaltvoll zu erkennen, um ihnen ein bewusstes Hörverhalten von Gangsta-Rap-Texten zu ermöglichen.

MATERIAL

Internet, Laptop, Beamer, ausgedrucktes pädagogisches Begleitmaterial, Flipchart, Stifte, Papier

VORBEMERKUNGEN

Diese Methode arbeitet vertiefend mit einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Genre Rap und zielt auf eine direkte Prävention. Die Texte und Links können wahlweise angepasst und aktualisiert werden.

Weiterführende Informationen zu aufgenommenem Hintergrundwissen:

 [Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559 \(wochenschau-verlag.de\)](#)

TIPPS & HINWEISE

Wir empfehlen, gegebenenfalls Jugendliche auch selbst mit einzubinden und sie zu fragen, ob sie vielleicht selbst auch Lieder/Liedtexte kennen, bei denen ihnen problematische Textpassagen aufgefallen sind. Die Liederauswahl kann bei Bedarf aktualisiert werden.

Alter: ab 16

Dauer: 90 Minuten

Gruppengröße: ab 16

Geeignete Schulfächer:

Ethik, (praktische)

Philosophie, Religion,

Deutsch, Politik

ZENTRALE QUELLEN

Dieses Modul wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) in Kooperation mit dem Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) der Universität Bielefeld im Rahmen des Projekts BiMaRA (gefördert durch das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt) entwickelt.

LINKS / ONLINE QUELLEN

[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559 \(wochenschau-verlag.de\)](#)

LINKS FÜR DIE GRUPPENARBEIT IN SCHRITT 6 (MUSIKVIDEO + LYRICS)

<https://www.youtube.com/watch?v=lkKzre3WWOQ>

<https://genius.com/Haftbefehl-hang-the-bankers-lyrics>

2.3.1 Unterrichtsverlaufsplan

PHASE: AKTIVIERUNG



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 1:

Die TN finden sich im Kreis zusammen und bekommen Fragen gestellt. Stimmen sie der Frage zu, gehen sie einen Schritt in die Mitte und dann wieder zurück.

Es wird eine Probefrage gestellt, damit alle das Prinzip verstanden haben, z.B.:

Ich esse gerne Schokolade.

- a) Ich höre Rap.
- b) Ich habe schonmal Gangstarap gehört.
- c) Ich höre Metal
- d) Ich höre Pop.
- e) Ich höre R'n'B
- f) Ich höre Rock
- g) Ich höre Schlager
- h) Ich höre Klassik
- i) Ich höre Folk
- j) Ich höre Techno
- k) Ich höre House Music
- l) Ich höre noch andere Musik

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Ich werde gleich mehrere Aussagen vorsehen und jedes Mal, wenn ihr der Aussage zustimmt, steht bitte auf (bzw. geht einen Schritt nach vorne und dann wieder zurück) und setzt euch wieder hin.

Wir üben mit einer Probe-Aussage:

Ich habe heute schon Musik gehört...

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

Medien

Fragen

PHASE: PRAXISPHASE



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 2:

Die TN tauschen sich im Tandem zu folgenden Fragen aus:

Welche Musik höre ich gerne und warum?

Was macht für mich einen guten Songtext aus?

Welche Rolle spielt die Band/die Künstler*innen bei meiner Musikwahl?

Welche Rolle spielt es für mich, was die Künstler*innen im echten Leben machen?

Die Fragen werden visualisiert, sei es durch Ausdruck oder Projektion.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jetzt schaut nach links, das ist eure*r Partner*in. Tauscht euch zu den folgenden Fragen aus:

1. Welche Musik hörst du gerne und warum?

2. Was macht für dich einen guten Songtext aus?

3. Welche Rolle spielen die Band/die Künstler*innen bei deiner Musikwahl?

4. Welche Rolle spielt es für dich, was die Künstler*innen im echten Leben machen?

Schreibt euch Stichworte auf, damit ihr es nachher präsentieren könnt.

Aktivität der Teilnehmenden

Tandem

Medien

Fragen als Projektion, Laptop, Beamer, Stifte, Papier

PHASE: ZWISCHENSICHERUNG



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 3:

Es findet eine Reflexion im Plenum statt. Die TN können sich mitteilen, was sie von ihrem Tandem erfahren haben.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wer möchte Stichpunkte aus der Tandem-Arbeit vorstellen?

Aktivität der Teilnehmenden

Diskussion



Zeit: 10 Min.

PHASE: TRANSFER

Inhalt

Schritt 4:

Anschließend wird im Plenum die Diskussion angeschnitten:

Wieso höre ich diese Musik eigentlich?

Welche Rolle spielen die Texte?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wieso hören wir eigentlich bestimmte Musikrichtungen?

Welche Rolle spielt dabei für dich der Text?

Aktivität der Teilnehmenden

Diskussion im Plenum



Zeit: 30 Min.

PRAXISPHASE

Inhalt

Schritt 5:

Die TN kommen in Kleingruppen zusammen und besprechen jeweils den gleichen Gangsta-Rap-Text (hierbei exemplarisch der Song 069 von Haftbefehl).

Sie kommen in den Kleingruppen gemeinsam ins Gespräch:

Was erzählt der Text?

Wie wird es erzählt?

Was würde ich im Alltag vielleicht so sagen/ nicht so sagen?

Was verstehe ich nicht?

Die Fragen sollten als Ausdruck oder Projektion sichtbar bleiben.

Die Ergebnisse werden festgehalten und untereinander für eine Vorstellung im Plenum aufgeteilt.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Teilt euch in Kleingruppen auf, pro Gruppe ca. 3 TN. Ihr bekommt je einen Gangsta-Rap-Text zugeteilt.

Lest den Text und diskutiert in der Gruppe die folgenden Fragen:

1. **Was** erzählt der Text? (inhaltlich)
2. **Wie** wird es erzählt? (emotional)
3. Was würde ich im Alltag vielleicht so sagen/ nicht so sagen? Warum? (Ausdruck)
4. Was verstehe ich nicht?

Aktivität der Teilnehmenden

Die TN diskutieren in Gruppen und bearbeiten ihre Fragen.

Medien

Begleitmaterial, Stifte, Papier



Zeit: 15 Min.

PHASE: SICHERUNG

Inhalt

Schritt 6:

Die Kleingruppen können ihre Diskussions-
ergebnisse nun im Plenum teilen.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Ihr dürft nun eure Ergebnisse aus der
Gruppenarbeit vorstellen.

Medien

Ergebnisse aus Schritt 5



Zeit: 15 Min.

PHASE: TRANSFER

Inhalt

Schritt 7:

Abschließend findet eine Diskussion statt.

Wie wirken Texte auf euch?

Wie viel Freiheit sollten Künstler*innen/Rap-
per*innen in ihren Texten haben und wo liegt
die Grenze?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wie wirken die Texte auf euch?

Was denkt ihr zu der Frage:

Wie viel Freiheit sollten Künstler*innen/
Rapper*innen in ihren Texten haben und
wo liegt die Grenze?

Aktivität der Teilnehmenden

Die TN diskutieren im Plenum



Zeit: 10 Min.

VERTIEFUNG (EVENTUALPHASE)

Inhalt

Schritt 8:

Die TM stellt aufbauend auf der Abschlussdiskussion einige Zahlen aus der verlinkten Studie vor. Die TN können die Zahlenwerte entweder schätzen (s. pädagogisches Begleitmaterial), wobei die Zahlen den Aussagen zugeordnet werden können, oder sie werden als Statements vorgelegt.

Themenfeld Rassismus

Themenfeld Antisemitismus

Themenfeld Antisemitismus

(siehe Zusatzinformation, nächste Seite)

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Ich lese euch einige Statements aus Befragungen vor.

Was denkt ihr, wie viel Prozent der Befragten dem zustimmen?

Welchem Themenfeld würdet ihr diese Aussagen zuordnen?

1. Ich fühle mich durch Muslim*innen wie Fremde im eigenen Land (34,6%)

2. Ich finde Muslim*innen sollte die Einwanderung nach Deutschland untersagt werden (19,3%)

3. "Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben." (27,8%)

4. Es ärgert mich, dass Deutschen "immer noch" Verbrechen an Jüdinnen*Juden vorgehalten werden (50,4%)

5. Ich bin überzeugt, dass Frauen bräuchten einen starken Mann an ihrer Seite (28,8%)

Medien

Studienzahlen als Begleitmaterial vorhanden

Themenfeld Rassismus (Auszug):

34,6% fühlen sich durch Muslim*innen wie Fremde im eigenen Land.

37,7% sehen Bulgar*innen und Rumän*innen als Problem für Deutschland an (hierbei ist eine Chiffre für Rom*nja gemeint).

36,6% finden es nicht gut, dass Deutschland viele Flüchtlinge aufgenommen hat.

19,3% finden, Muslim*innen sollte die Einwanderung nach Deutschland untersagt werden

(hoher Unterschied zwischen Frauen und Männern, männliche Antworten oft rassistischer, zum Beispiel: **39,4%** männlicher Teilnehmenden sehen Deutschland im gefährlichen Maße überfremdet, während es unter weiblichen Befragten **24,1%** sind)

Themenfeld Antisemitismus (Auszug):

17,4% sagen, Jüdinnen*Juden werden aufgrund israelischer Politik immer unsympathischer.

27,8% „Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben.“

7,8% glauben, Jüdinnen*Juden seien durch ihr Verhalten an Verfolgung mitschuldig.

12,4% glauben, „jüdischer Einfluss“ sei heute noch zu groß.

16,5% glauben, die internationale Finanzwelt werde von Jüdinnen*Juden beherrscht.

50,4% ärgern sich, dass Deutschen „immer noch“ Verbrechen an Jüdinnen*Juden vorgehalten werden

Themenfeld Antisemitismus (Auszug):

28,8% sind überzeugt, Frauen bräuchten einen starken Mann an ihrer Seite.

30,5% der männlichen Befragten finden, es gehöre zum Mann-Sein dazu, sich nichts gefallen zu lassen, das sehen unter den weiblichen Befragten nur **17,5%** (also nur jede Fünfte) so.

2.3.2 Didaktischer Kommentar

Als erstes werden die Teilnehmenden spielerisch an das Thema Musikkonsum herangeführt. Hierbei hat jede Vorliebe seinen Platz im Raum. Im zweiten Schritt erst geht es um die Rolle des Textes bei der Musik und die Rolle der Musik als Leitmedium von Texten. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, sich exemplarisch am Text „Hang the Bankers“ von Haftbefehl vertieft mit gewaltverherrlichender und antisemitischer Sprache in Raptexten auseinanderzusetzen. Der Liedtext kann auch durch einen anderen, aktuelleren Text für Jugendliche ausgewechselt werden. Entscheidend ist hierbei, dass nicht gezielt Musiker*innen oder ein gesamtes Genre pädagogisiert werden. Das bedeutet, dass die Kernbotschaft der gesamten Methode ist, dass ein ganzheitliches Phänomen in mehreren Texten, festgemacht an nur einem Beispiel, vermittelt wird. Eben dieser Transfer sollte auch durch das Aufgreifen einiger Zahlen aus der Studie verdeutlicht werden. Unter gegebenen Umständen bestätigen die Zahlen aus der Studie bereits Beobachtungen, die die Jugendlichen im Rahmen der Übung bereits selbst getroffen haben. Jugendliche sowie junge Erwachsene werden hierbei unterstützt, sich für einen bewussten Konsum von Raptexten entscheiden zu können und Fallstricke wahrzunehmen.



2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Antisemitismus



17,4% ...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



...sagen Jüdinnen*Juden werden
aufgrund israelischer Politik immer
unsympathischer.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 141559](https://www.wochenschau-verlag.de/jugendkultureller-Antisemitismus-Warum-Jugendliche-fuer-antisemitische-Ressentiments-im-Gangsta-Rap-empfaenglich-sind-Print-141559)
([wochenschau-verlag.de](https://www.wochenschau-verlag.de))

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Antisemitismus



27,8% ...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



...“Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben.”

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus...Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Antisemitismus



7,8% ...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



...glauben Jüdinnen*Juden seien
durch ihr Verhalten an Verfolgung
mitschuldig.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
(wochenschau-verlag.de)

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Antisemitismus



12,4%...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



...glauben jüdischer Einfluss sei
heute noch zu groß.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](https://www.wochenschau-verlag.de/antisemitismus)
([wochenschau-verlag.de](https://www.wochenschau-verlag.de))

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Antisemitismus



16,5% ...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



...glauben die internationale
Finanzwelt werde von
Jüdinnen*Juden beherrscht.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Antisemitismus



50,4%...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



... ärgern sich, dass Deutschen
“immer noch” Verbrechen an
Jüdinnen*Juden vorgehalten
werden.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
(wochenschau-verlag.de)

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Chauvinismus



28,8%...

Studie nachlesbar unter:
Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559
(wochenschau-verlag.de)

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Chauvinismus



30,5%...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



... der männlichen Befragten finden, es gehöre zum Mann-Sein dazu, sich nichts gefallen zu lassen. Das sehen unter den weiblichen Befragten nur 17,5% (also nur jede Fünfte) so.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](https://www.wochenschau-verlag.de/jugendkultureller-antisemitismus)
([wochenschau-verlag.de](https://www.wochenschau-verlag.de))

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Rassismus



34,6% ...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



...fühlen sich durch Muslim*innen
wie Fremde im eigenen Land.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Rassismus



37,7%...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



... sehen Bulgar*innen und
Rumän*innen als Problem für
Deutschland an.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Rassismus



36,6%...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



...finden es nicht gut, dass
Deutschland viele Flüchtlinge
aufgenommen hat.

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus...Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))

2.3.3 Begleitmaterialien | Themenfeld Rassismus



19,3%...

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus. Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))



... finden, Muslim*innen sollte die Einwanderung nach Deutschland untersagt werden.
(Es gibt Unterschiede zwischen den befragten weiblichen und männlichen Jugendlichen, z. B.: 39,4% der männlichen Teilnehmer sehen Deutschland in gefährlicherem Maße überfremdet, 24,1% der weiblichen Teilnehmerinnen sehen Deutschland in gefährlicherem Maße überfremdet.)

Studie nachlesbar unter:
[Jugendkultureller Antisemitismus: Warum Jugendliche für antisemitische Ressentiments im Gangsta-Rap empfänglich sind | Print | 41559](#)
([wochenschau-verlag.de](#))

2.3.3 Begleitmaterialien | Songtext

Lyrics: Hang the Bankers

Interpret: Haftbefehl feat. Olexesh

[Intro: Haftbefehl]

Husten

Hang the Bankers (The bankers, the bankers)

Hang the Bankers (The bankers, the bankers)

Hang the Bankers (The bankers, the bankers)

[Part 1: Haftbefehl]

Meine Stadt Frankfurt ist bei Nacht wie Tanz mit dem Teufel, nur uncut

Feuerrauch steigt auf, wenn der Junkie das Hasch mit Streichhölzern anmacht

Der Teufel am Lachen, Schlampen halb nackt, frisch aus Bulgarien

Die Commerzbank macht gerade dicht, jetzt beginnt vom Bankier der Sadomaso-Film

Nenn' mich Haftradamus, denn ich kann hellsehen, willst du die Wahrheit hör'n, Akhi?

Man hat unsere Seele in die Hände gelegt von Mario Draghi

Mein Blick geht auf die EZB die Augen geblendet à la Zukunft, sky is the limit

Während Mario Draghi im Roomers Hotel hängt, total auf Cocaine

Rothschild-Theorie, konsumier' solange dein Atem hält ist

Überlass ihnen das Denken und Chab' sei still

Wir sind gefickt, uns're Kinder vergiftet, alles hat ein Ende

Auch diese Welt, während ich dichte, kreisen die Chem-Trails

[Hook]

Hang the Bankers, the bankers, the bankers (x3)

Sie spielen mit unser'm Leben als wär' es Playstation an der Wall Street in NYC

Hang the Bankers, the bankers, the bankers (x3)

Jedes Land ist verschuldet und lebt auf Pumpe und kein Präsident, weiß woher kommt der Kredit

[Part 2: Olexesh]

Der Banker ist der Mann, der Teufel im Anzug, ich seh' seine Augen, er fährt weg im Brabus

Das Koka, das Money, der Hass, der uns leitet, die Spielos, die Mütter, die weinen für Chabos

Geboren im Chaos, zerschmetterte Towers, es regnete Menschen, dies alles für Dollars

Los, lade und mach was für Patronen und Tabak

Die Preise danach, willkommen im Kreißaal

Dazu ein paar Zahlen, die Erde ist hohl

Rothschild-Theorie, man ich kenn' da paar Codes

Verballer' die Black Notes, blutiger Jackpot

Es steht kein Prosecco, sie leiten, sie lenken

Die Taxis, die Leute, die schufteten für Bares

Der Illu', der Hurensohn kommt und verpackt es

Der nimmt sich dann alles, ich hinder' sein Ziel

Fick USA, halt' mein Ghetto stabil

Ich hab' vieles gehört, ob so alles auch wahr ist, Reptil

Obama Security, hat was

Geh auf YouTube und verfolge den Scheiß

Ich will dir was zeigen, was du noch nicht weißt

Vielleicht, vielleicht, vielleicht wollen sie zeigen, was auf uns zukommt

Wunder' dich nicht, wenn eines Tages ein UFO vor deiner Tür steht und dann alles zerbombt

[Hook]

Hang the Bankers, the bankers, the bankers (x3)

Die Elite des Bösen schmiedet ihr'n Plan und finanziert auch gerne den Krieg

Hang the Bankers, the bankers, the bankers (x3)

Überbevölkerung auf diesem Globus, für Sie sind wir Schafe und atmen zu viel

Husten

2.4 Unterrichtsbeispiel zur kritischen Hinterfragung von Geschlechterrollen anhand von Werbe- und Musikvideos

FIGHT LIKE A GIRL!

KURZBESCHREIBUNG

In dieser Methode lernen die Teilnehmenden (TN), sich mit Geschlechterbildern auseinanderzusetzen und Status durch Bewegung.

ZIELE

In diesem Modul üben die TN erste kritische Ansätze zu Geschlechterrollen und -stereotypen.

MATERIALIEN

VORBEMERKUNGEN

Diese Methode arbeitet vertiefend mit einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Genre Gangsta-Rap. Die verlinkte Auswahl für die Durchführungsschritte versteht sich als Vorschlag und kann erweitert werden. Den Jugendlichen soll ein bewusster Gangsta-Rap-Konsum ermöglicht werden.

TIPPS & HINWEISE

Bei der Gruppeneinteilung zum Staffellauf ist darauf zu achten, dass nicht vorab in eine Mädchen- und Jungengruppe eingeteilt wird. Sollten sich genderfluide oder nonbinäre Menschen in der Gruppe befinden, werden sie auf diese Weise womöglich zu einem Outing gezwungen, sofern sie bisher nicht geoutet sind.

ZENTRALE QUELLEN

Dieses Modul wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) in Kooperation mit dem Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) der Universität Bielefeld im Rahmen des Projekts BiMaRA (gefördert durch das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt) entwickelt.

LITERATUR

Links / Online Quellen

 Video zur gemeinsamen Reflektion:
[Super Bowl 2015: Always Ad](#)

 Rap Video:
[Fard - „Habibi“ \(Official Video\)
prod by Menju & Illstrument - YouTube](#)

Alter: ab 14

Dauer: 90 Minuten

Gruppengröße: ab 14

Geeignete Schulfächer:

Ethik, Kunst, Pädagogik,
Sozialwissenschaften,
praktische Philosophie

2.4.1 Unterrichtsverlaufsplan



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 1:

Es wird ein „Staffellauf“ vorbereitet. Pro Gruppe werden Karteikarten und ein Stift bereitgestellt. Eine Gruppe schreibt assoziativ alles auf, was ihr zu „typisch Mädchen“ einfällt, die andere, was ihr zu „typisch Junge“ einfällt.

Hierbei läuft immer ein TN nach vorne und schreibt einen Gedanken auf die Karteikarte, läuft im Anschluss zurück zur Gruppe und übergibt den Stift als Staffelstab, damit weitere Begriffe folgen können.

Ziel ist es, so viele Karten wie möglich in kürzester Zeit aufzuschreiben. Durch den Zeitdruck (3 min) soll das Konzept der sozialen Erwünschtheit abgeschwächt werden.

Aktivität der Durchführenden

Sprechtauftrag:

Wir spielen „Staffellauf“. Das heißt: Ihr teilt euch in zwei Gruppen und stellt euch in einer Reihe auf.

Jede Gruppe bekommt einen Stift.

Eine Gruppe schreibt auf, was ihr bei „typisch Mädchen“ als erstes in den Sinn kommt, die andere, was ihr bei „typisch Junge“ als erstes in den Sinn kommt.

Eine*r läuft nach vorne und schreibt einen Gedanken auf die Karte, läuft wieder zurück zur Gruppe und übergibt den Stift als Staffelstab den*der Nächsten und geht nach hinten. Der*die mit dem Stift läuft nach vorne und schreibt ihre*seine Gedanken. Usw., bis die Zeit um ist.

Ziel ist es, so viele unterschiedliche Begriffe wie möglich in kürzester Zeit aufzuschreiben.

Ihr habt 3 min Zeit.

Los!

Medien

Karteikarten, zwei Marker oder Stifte,
zwei Kärtchen: „typisch Mädchen“ und
„typisch Jungs“,

Stoppuhr

PHASE: AKTIVIERUNG



Zeit: 2 Min.

Inhalt

Schritt 2:

Die TN kommen nun im Plenum zusammen und legen die gesammelten Begriffe ohne Kommentierung in die Mitte. (Alternativ werden die Karten zunächst gesammelt, aber noch nicht im Plenum gezeigt)

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Die Zeit ist um, ihr könnt euch wieder auf eure Plätze setzen.

PHASE: ABGLEICH



Zeit: 2 Min.

Inhalt

Schritt 3:

Die TN bekommen die erste Hälfte des Super-Bowl-Videos vorgespielt. (bis ca. 40. Sek.)

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wir schauen uns ein kurzes Video an.

Medien

<https://www.youtube.com/watch?v=CexfzKnnZaM&t=7s>

(bis Sek. 40) UT Deutsch einstellen.



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 4:

Nun kommen die TN im Stuhlkreis ins Gespräch und beantworten zunächst folgende Fragen:

Was wurde im Video gezeigt?

Wie hat das Video auf euch gewirkt?

Hinweis an die TM: *Reflektieren und klarstellen, dass im Video Mädchen nur als Beispiel thematisiert werden, es gilt jedoch genauso für Jungs oder andere Gruppen.*

Im Anschluss soll für alle verständlich sein, was ein Vorurteil ist.

Hinweis an die TM: *Eine Beispiellösung sollte vorbereitet werden, sofern die Gruppe nicht auf eine Lösung kommt. Vorurteile sind menschlich und sollen nicht in den Kategorien gut/schlecht gedacht werden.*

Die Karten mit Beschreibungen „Typisch Jungs/Mädchen“ werden nun einbezogen. Es wird reflektiert, was auf den Karten steht (abhängig vom Inhalt), und die Fragen werden in den Raum gestellt:

Wie würden diese Vorurteile auf euch wirken?

Woher nehmen wir unsere Vorurteile?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Was habt ihr gesehen?

Wie hat das auf euch gewirkt?

(Nun werden die Begriffe hinzugezogen)

Sprechauftrag:

Was fällt euch auf, wenn wir auf die Begriffe schauen, was für „typisch Mädchen“/„typisch Jungs“ steht?

Wir haben oft eine Vorstellung von etwas oder jemanden. Was meint ihr: Stimmen sie immer?

Wie würden diese Vorurteile auf euch wirken?

Woher nehmen wir unsere Vorurteile?

Medien

Karten mit den Begriffen



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 5:

Die TN schauen sich nun gemeinsam den zweiten Teil des Videos an. Je nach vorheriger Diskussion werden Gemeinsamkeiten oder neue Impulse aus dem Video diskutiert.

Welchen Einfluss haben Vorurteile auf mich?

Wie können wir Vorurteile vermeiden/verändern?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wir schauen jetzt das Video weiter.

Gibt es etwas, das euch aufgefallen ist?

Was würdet ihr sagen, nachdem ihr es gesehen habt:

Welchen Einfluss haben Vorurteile auf euch?

Wie können wir Vorurteile vermeiden/verändern?

Medien

<https://www.youtube.com/watch?v=CexfzKnnZaM&t=7s>

(Video - Ab sek 42)



Zeit: 15 Min.

PAUSE



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 6:

Nun wird gemeinsam ein Gangsta-Rap Video ohne Tonspur geschaut.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wir schauen jetzt ein Rap-Video ohne Ton an.

Achtet auf die Darstellung von Frauen und Männern.

Medien

Video (Beispiel): <https://www.youtube.com/watch?v=yQxMPiLlIXI>

TON AUS!

PRAXISPHASE



Zeit: 15 Min.

Inhalt

Schritt 7:

Die TN kommen nun in Kleingruppen zusammen und bearbeiten folgende Fragen:

1. Wie werden Männer und Frauen in diesem Video dargestellt?

2. Wie fühlt es sich an (als Junge/Mädchen), so dargestellt zu werden?

3. Was könnte daran in Richtung Vorurteile führen?

4. Woran lassen sich Vorurteile in der Darstellung erkennen?

5. Welche Auswirkung können solche Darstellungen von Männern und Frauen auf uns haben?

Die TN halten ihre Gedanken auf Karten fest, zu jeder Frage eine Farbe (Kartenfarbe).

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Teilt euch nun in kleine Gruppen auf und besprecht diese Fragen:

1. Wie werden Männer und Frauen in diesem Video dargestellt?

2. Wie fühlt es sich an (als Junge/Mädchen), so dargestellt zu werden?

3. Was könnte daran in Richtung Vorurteile führen?

4. Woran lassen sich Vorurteile in der Darstellung erkennen? (Körpersprache, Inszenierung, Gesten, Assoziationen?)

5. Welche Auswirkung können solche Darstellungen von Männern und Frauen auf uns haben?

Schreibt ein paar Gedanken zu jeder Frage auf Karten.

Kartenfarbe zur Frage zuordnen.

Medien

Fragen – Ausdruck!
Karten in 4 Farben



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 8:

Nun stellen die Kleingruppen ihre Überlegungen vor und legen diese im Stuhlkreis aus. Karten, die zueinander passen, werden ergänzt. Karten, die mögliche Konflikte aufzeigen, werden sich gegenübergestellt.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Lasst uns hören, was dabei entstanden ist. Welche Gruppe möchte als erste mitteilen, was sie überlegt hat?

Karten anpinnen, ähnliche zusammenclustern bzw. gegenüberstellen.



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 9:

Anschließend werden die Ergebnisse im Stuhlkreis diskutiert.

Jede*r TN hat natürlich das Recht, sich selbst so definieren zu können, wie er*sie möchte. Problematisch wird es jedoch, wenn Vorurteile sich verfestigen.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Was können wir festhalten?

(Anhang der Karten)



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 10 (optional als didaktische Reserve):

Abschließend wird ein gemeinsames Szenenbild als Klasse/Gruppe gemacht. Hierbei nimmt jede*r TN nacheinander eine Pose ein, mit der er oder sie sich gut inszeniert fühlt oder die für ihn/sie typisch ist. Nach und nach kommen alle zusammen. Die TM kann anbieten, hiervon ein Foto zum Andenken zu machen.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Zum Schluss machen wir es praktisch. Wir bauen ein Gruppenbild: Jede*r darf eine Pose/Geste annehmen, die ihr/ihm selbst gefällt oder typisch ist. Eine*r stellt sich in die Mitte und andere schließen sich nacheinander an. Mal schauen, welche Gruppenskulptur daraus entsteht.

Foto machen

2.4.2 Didaktischer Kommentar

Diese Übung steigt mit einem Staffellauf der Zuschreibungen und Vorurteile unter Zeitdruck ein. Der Zeitdruck führt dazu, dass die Effekte sozialer Erwünschtheit limitiert bleiben und tatsächliche vorliegende Zuschreibungen bei den Jugendlichen sich offenbaren. Die Begriffe werden zu späterem Zeitpunkt wertfrei hinzugezogen. Hierbei ist es entscheidend, dass die durchführende Lehrkraft einen Raum aufrechterhält, der in seiner Diskussionskultur themenzentriert bleibt und in dem keine Einzelpersonen durch Nachfragen wie „Wer hat das geschrieben?“ exponiert werden.

Im Anschluss folgt ein Videoimpuls. Dieser Impuls legt einen starken Fokus auf Frauen. Es ist wichtig, hierbei darauf zu verweisen, dass patriarchale Asymmetrien in beide Richtungen schlagen, obgleich Frauen in erster Linie in benachteiligte Positionen gedrängt werden. Nach wie vor kann das ein sensibles Thema sein, so dass eine offene Gesprächskultur als Grundlage zwingend notwendig ist. Die Teilnehmenden werden dabei ebenfalls in einem Musikvideo mit vermeintlich harmlosen Darstellungen von Frauen und Männern mit Geschlechterrollen konfrontiert: Teamsport ausführende Jungen, die als Gruppe in Kombination mit Kraftfahrzeugen dominant auftreten. Im Gegenzug dazu finden sich sexualisierte Frauenbilder: vom Konsum von Genussgütern gekennzeichnet sowie als objektifizierte Individuen und weniger als handelndes oder teamgebundenes Subjekt.

Abschließend werden die Teilnehmenden dahin geführt, Möglichkeiten für sich zu entdecken, Zuschreibungen und deren Einfluss auf die eigene Ich-Werdung zu erkennen und zu durchbrechen. Nach wie vor besteht hierbei die Möglichkeit für die Teilnehmenden, auch mit Vorurteilen zu spielen, jedoch zu erkennen, dass diese nicht auszufüllen sind.



2.5 Unterrichtsbeispiel zum Entstehungsprozess eines Rap-Songs im Kontext der Klassengemeinschaft

EIN SONG FÜR ALLE – ALLE FÜR EINEN SONG?

KURZBESCHREIBUNG

Mit dieser Methode nähern sich die Teilnehmenden (TN) kreativ dem Rap-Genre an und erlernen spielerisch demokratische Aushandlungsprozesse. Weiter wird hierbei auch das Weltbild des Raps hinterfragt.

ZIELE

In diesem Modul üben die TN themenbezogenes Versmaß, sprachliche Stilmittel und den Aufbau von Rap. Die TN lernen im Spiel demokratische Prozesse kennen sowie, kooperativ ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

MATERIALIEN

VORBEMERKUNGEN

Diese Methode ermöglicht eine vertiefende und kreative Auseinandersetzung mit dem Genre Rap. Mögliche Unterstützungsangebote in der Durchführung:

-  <https://beatmaking.de/freebeats/>
-  <https://www.studienkreis.de/deutsch/reimschema-erkennen/>
-  <https://reimsuche.de/reim/Hilfe>

TIPPS & HINWEISE

Die Teilnehmenden sollten sich bereits kennen. Das ist entscheidend in der Zuweisung von Eigenschaften. Zudem ist es zwingend notwendig, dass Reimschemata bereits bekannt sind und möglichst Material vorhanden ist, auf das zur Not zurückgegriffen werden könnte.

ZENTRALE QUELLEN

Dieses Modul wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) in Kooperation mit dem Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) der Universität Bielefeld im Rahmen des Projekts BiMaRA (gefördert durch das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt) entwickelt.

Alter: ab 14

Dauer: 120 Minuten

Gruppengröße: ab 12

Geeignete Schulfächer:

Deutsch, Musik

2.5.1 Unterrichtsverlaufsplan

VORBEREITUNG



Zeit: 3 Min.

Inhalt

Schritt 1:

Die Namen der TN werden auf Zettel geschrieben. Die TN ziehen jeweils einen Zettel mit dem Namen eines Mitschülers.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

„Spiel“ erklären: Jede/r schreibt seinen/ihren Namen auf einen Zettel, ich sammle die Zettel, mische sie durch und jede/r zieht einen Namen.

Aktivität der Teilnehmenden

Vornamen auf Zettel schreiben

Medien

Notizzettel, Gefäß für Verlosung

AKTIVIERUNG



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 2:

Die TN suchen aus dem Pool Eigenschaften, die zu ihrer zugelosten Person passen. Maximal drei Eigenschaften können pro Person zugeordnet werden.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Eure Aufgabe ist es, drei Eigenschaften rauszusuchen, die eurer Meinung nach zur zugelosten Person passen.

Aktivität der Teilnehmenden

Eigenschaften auf Zettel mit Namen schreiben

Medien

Eigenschaften-Pool,
Visualisierung

ABGLEICH



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 3:

Die TN gehen nun im Raum umher und suchen ihre zugeloste Person. Sie teilen ihr mit, welche Eigenschaften sie ihr zugeordnet haben. Es wird nicht kommentiert, sondern aufmerksam zugehört.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jetzt sucht die Person auf dem Zettel. Gebt ihr kommentarlos den Zettel mit den drei Eigenschaften, die ihr ihr zugeordnet habt.

Aktivität der Teilnehmenden

Die TN suchen im Raum die Person, die auf ihrem Zettel steht. Danach wird der Zettel übergeben.



Zeit: 10 Min.

ZWISCHENSICHERUNG

Inhalt

Schritt 4:

Die TN vergleichen ihr Selbstbild mit den zugeschriebenen Eigenschaften. Gab es etwas, was überrascht hat?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wie geht es dir damit?

Was hat dich dabei überrascht?

Was, würdest du sagen, passt zu dir?

Was passt deiner Meinung nach gar nicht? Warum?

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

EINLEITUNG PRAXISPHASE



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 5:

Die TM gibt einen Überblick darüber, was gleich geschieht und was das Ziel der Praxisphase ist. In jeder Gruppe wird ein Refrain gemeinsam für die Klasse gereimt. Der Refrain sollte nicht aus mehr als acht Versen bestehen.

Aus jeder Gruppe wird dann ein*e Delegierte*r verschickt, die sich gemeinsam auf einen Refrain einigen. Der Refrain kann auch Teile aus jeder Gruppe beinhalten. Es wird geklärt, was ein*e Delegierte*r ist.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jetzt wird gerappt! Wir kreieren gemeinsam einen Rap-Song.

Zuerst überlegt ihr euch einen Refrain für einen Rap-Song, der eure Klasse vorstellt.

Dann wird jeweils ein*e Delegierte*r pro Gruppe vor die Tür geschickt. Ein Delegierter ist ein Entsandter. Die Aufgabe der Delegierten ist es, sich auf einen gemeinsamen Refrain zu einigen. Sie können auch aus jedem Refrain etwas übernehmen.

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

PRAXISPHASE



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 6:

Die TN überlegen gemeinsam, was einen guten Rap-Song ausmacht, und sammeln so auch mögliche Kriterien für die spätere Abstimmung. Stichpunkte werden sichtbar festgehalten.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Was macht für euch einen guten Rap-Song aus?

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

Medien

Visualisierung



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 7:

Achtung, dieser Schritt baut auf Vorwissen auf. Wiederholung von Reimschemata

- Paarreime
- Kreuzreime
- Umarmende
Reime

Ggf. können auch Hilfestellungen zum Reimfinden angeboten werden.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Wir wiederholen einmal, welche Reimschemata wir kennen.

(hierbei wird mit für die TN bekanntem Material gearbeitet)

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

Medien

ggf. Lernmaterial, das den TN bekannt ist



Zeit: 15 Min.

Inhalt

Schritt 8:

Nun wird in Kleingruppen ein Refrain entworfen, der die Klasse repräsentiert. In den Kleingruppen wird am Ende entschieden, wer als Delegierte*r entsendet wird.

Beispiel, wenn nötig:

Wir sind die lauteste Klasse, wir sind die 8d

Unsre Lehrer sagen wir sind voll ok

Aber wir finden wir sind mehr als das

Der Unterricht mit uns, der ist krass

Alle von uns sind nicht freiwillig hier

Und das lassen wir Lehrer spürn, das ist unser Revier

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

1. Überlegt euch in der Kleingruppe einen Refrain, der eure Klasse vorstellt.
2. Ein*e Delegierte*r pro Gruppe nimmt den Refrain mit und bespricht es mit den anderen Delegierten. Einigt euch, wer delegiert wird!

Aktivität der Teilnehmenden

Kleingruppen

Medien

Beispiel, Arbeitsauftrag vielleicht nochmals vorführen,

ggf. einen Beat vorgeben



Zeit: 15 Min.

Inhalt

Schritt 9:

Die TN entsenden nun ihre Delegierten. Diese kommen in einer Gruppe vor der Tür zusammen und basteln aus den entsendeten Refrains einen Refrain für die Klasse. In der Zwischenzeit überlegt sich jeder Tisch Zeilen, in denen sie sich selbst vorstellen. Jeder Tisch hat eine Nummer, sie einigen sich dann auf eine Reihenfolge.

Beispiel, wenn nötig:

Ich bin Jana,
meine Stärke ist das Zuhör'n,
gerade wenn andere wieder rumstör'n.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Nun entsendet eure Delegierten. Die Delegierten basteln einen gemeinsamen Refrain für die Klasse.

In der Zwischenzeit hat jede*r von euch den Auftrag, sich selbst in zwei bis drei Versen vorzustellen. Name + Eigenschaften. Bitte überlegt euch auch eine Vorstellung für die Delegierten.

Aktivität der Teilnehmenden

TN reimen in Kleingruppen ihre Sequenz, Delegierte reimen den Refrain



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 10:

Die Delegierten kommen wieder in die Klasse. Sie erhalten die Möglichkeit, ihren Refrain vorzustellen.

Die gesamte Klasse muss aber abstimmen, ob sie mit dem Refrain einverstanden ist oder ob etwas fehlt.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Eure Delegierten haben einen Refrain für die Klasse entworfen. Bitte stellt den Refrain vor.

Wie, findet ihr, passt dieser Refrain zu eurer Klasse?

Bitte stimmt ab, die Mehrheit entscheidet.

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

ZWISCHENSICHERUNG



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 11:

Nun darf jeder Gruppentisch seine Ergebnisse vortragen, auch die Vorstellungen für die Delegierten. Die Delegierten dürfen hierbei auch sagen, ob sie die Vorstellung so akzeptieren.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Nun sind alle Gruppen gefragt! Bitte stellt eure Ergebnisse den anderen vor. Sind auch die Delegierten zufrieden mit dem Ergebnis?

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 12:

Nun überlegen sich die TN eine Reihenfolge. Es beginnt jeweils die erste Gruppe, danach kommt der Refrain, dann die nächste Gruppe usw., bis es mit dem Refrain endet.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Jetzt dürft ihr euch gemeinsam auf eine Reihenfolge einigen. Welche Gruppe möchte beginnen? Danach folgt der Refrain, dann die nächste Gruppe – bis ihr mit dem Refrain wieder endet.

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

SICHERUNG



Zeit: 5 Min.

Inhalt

Schritt 13:

Der Song wird gemeinsam gerappt.

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Nun wird gemeinsam gerappt! Die Delegierten stehen vorne und rappen den Refrain, die Gruppen halten sich jeweils an ihren Part.

1, 2, 3 – Bühne frei!

Aktivität der Teilnehmenden

Die TN rappen gemeinsam ihren Song

REFLEXION



Zeit: 10 Min.

Inhalt

Schritt 13:

Reflexion. Die TN reflektieren nun gemeinsam den Prozess. Haben sich alle gesehen und repräsentiert gefühlt? Wie fühlen sie sich mit ihrem Song?

Aktivität der Durchführenden

Sprechauftrag:

Ihr habt einen Song gemeinsam gerappt.

Wie war das für euch? Was hat geholfen, was hat Spaß gemacht?

Wie gut habt ihr euch vertreten gefühlt durch eure Delegierten?

Aktivität der Teilnehmenden

Plenum

2.5.2 Didaktischer Kommentar

In dieser Methode gestalten die Teilnehmenden gemeinsam einen Song. Die Teilnehmenden werden durch die Zuschreibung von Eigenschaften angeleitet, über Fremd- und Selbstwahrnehmung nachzudenken. Diese Wahrnehmungen können sie entweder annehmen, verinnerlichen oder durch eigens gewählte Eigenschaften in ihrer Rap-Passage ergänzen. Durch selbst gewählte Arbeitsteilung verinnerlichen sie zudem spielerisch demokratische Grundprinzipien wie das Wählen von Vertreter*innen und deren Verpflichtung, die Gruppe und nicht nur sich selbst zu vertreten. Indem die Teilnehmenden in eine kollektive Abhängigkeit voneinander gebracht werden, um zu einem gemeinsamen Produkt zu kommen, werden sie dazu motiviert, sich auf ihre Stärken zu fokussieren. Fachliche Aspekte wie Rhythmus oder Reimschemata finden in der gesamten Einheit eine praktische Anwendung. Das finale Produkt des Rapsongs ist sowohl in seiner Entstehung als auch in seiner Präsentation davon abhängig, dass sich alle Teilnehmenden gleichermaßen beteiligen.





Auswahl an Eigenschaften

sorgfältig ehrlich organisiert kreativ neugierig klug clever selbstbewusst
verantwortungsbewusst pünktlich achtsam rücksichtsvoll bedacht zugewandt
lebensfroh wissbegierig humorvoll ausgewogen harmoniebedürftig
verständnisvoll sportlich loyal sozial zuverlässig offen zuversichtlich
empathisch kommunikativ gesprächig hilfsbereit
innovativ geduldig fair mutig gewissenhaft
vertrauenswürdig zielstrebig eifrig fleißig
gerecht konfliktfähig vorsichtig

Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt / Standort Bielefeld
Universitätsstraße 25, 33615

Ein Transferprojekt der Universität Bielefeld
(Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter)
in Kooperation mit SABRA

Projektteam:

Prof. Dr. Ullrich Bauer
Dr. Marc Grimm
Baris Ertugrul
(Universität Bielefeld)

Sophie Brüss
Rina Rosenberg
Andreas Stahl
Natali[a] Kajzer
(SABRA)

Projektleitung:

Sophie Brüss, Natali[a]e Kajzer
(SABRA)

(Co-)Autor*innen
Ullrich Bauer, Marc Grimm,
Baris Ertugrul, Natali[a]e Kajzer

unter Mitarbeit von:
Sophie Brüss, Rina Rosenberg, Andreas Stahl

Lektorat:
Anna Kostinski, Andreas Stahl

Illustrationen:
Anastasia Steinke

Gestaltung:
uncaya design



